

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

NIEDERLANDE

1970



Bestellnummer: 130300 – 700039

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	8
Gebiet und Bevölkerung	9
Gesundheitswesen	11
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	17
Außenhandel	19
Verkehr	21
Fremdenverkehr	22
Geld und Kredit	23
Öffentliche Finanzen	23
Preise und Löhne	24
Sozialprodukt	26
Zahlungsbilanz	27
Wirtschaftsplanung	28
Quellenhinweis	29

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	cif	=	cost, insurance, freight
kg	=	Kilogramm	fob	=	free on board
dz	=	Doppelzentner	fot	=	free on truck
t	=	Tonne	hfl	=	Holländischer Gulden
mm	=	Millimeter	US-\$	=	US-Dollar
m	=	Meter	DM	=	Deutsche Mark
km	=	Kilometer	Std	=	Stunde
ha	=	Hektar	kW	=	Kilowatt
qkm	=	Quadratkilometer	kWh	=	Kilowattstunde
l	=	Liter	St	=	Stück
hl	=	Hektoliter	Mill.	=	Million
cbm	=	Kubikmeter	Mrd.	=	Milliarde
Tcal	=	Terakalorie (Tera- = 10^{12})	JA	=	Jahresanfang
BRT	=	Bruttoregistertonne	JE	=	Jahresende
NRT	=	Nettoregistertonne	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im September 1970

Erschienen im Oktober 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

V o r b e m e r k u n g

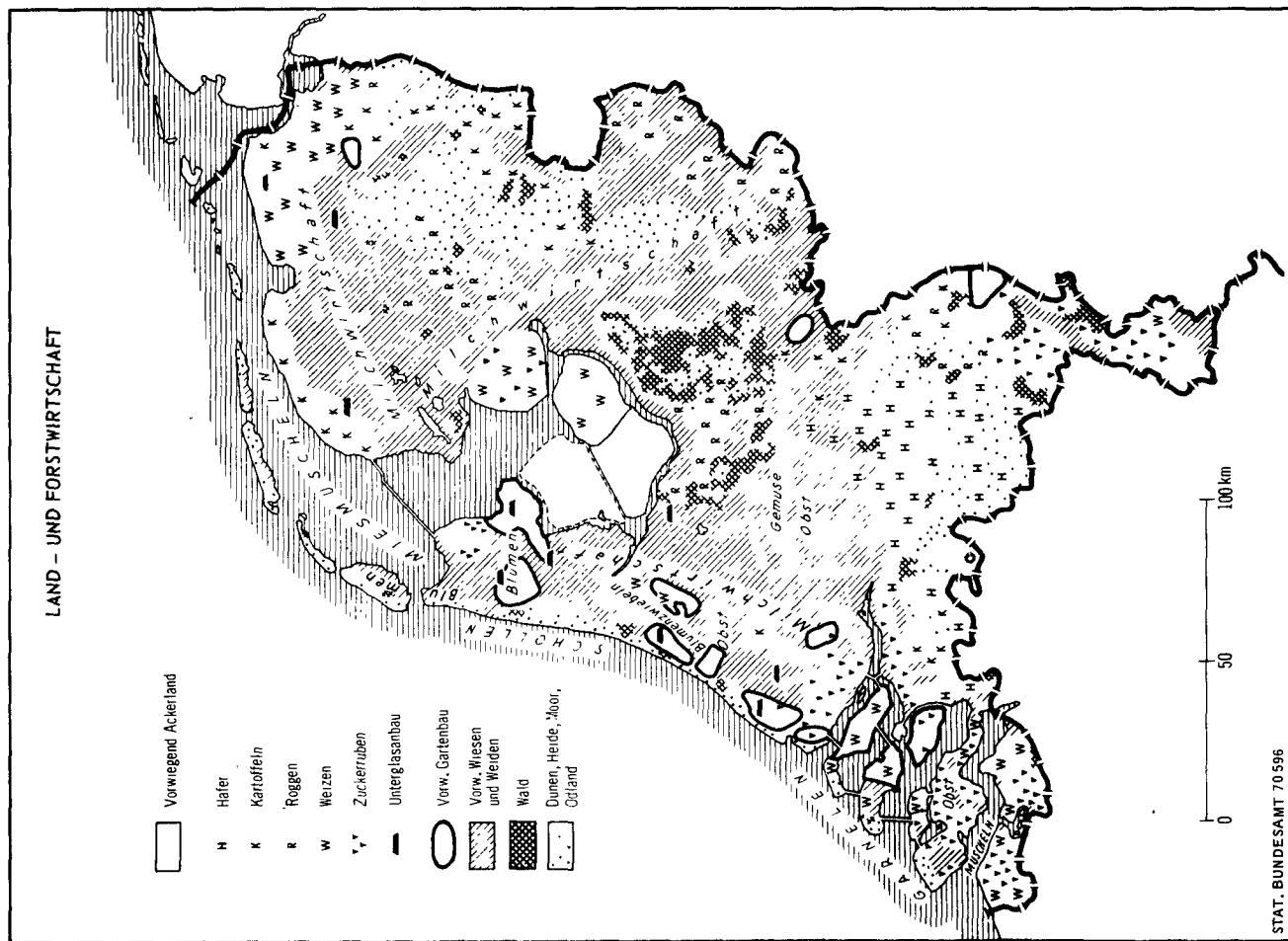
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdiensst zur Verfügung.

NIEDERLANDE

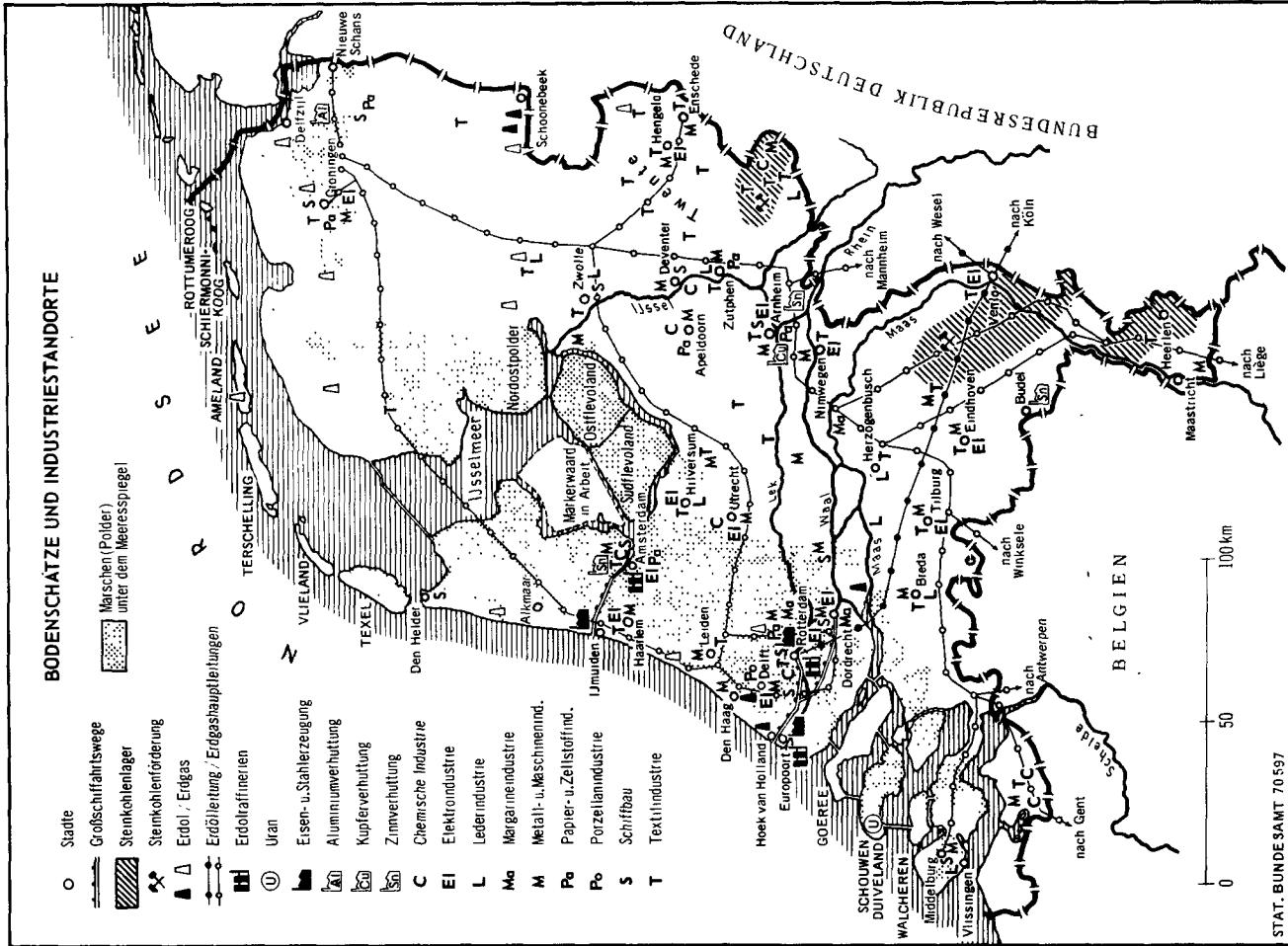
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



STAT. BUNDESAMT 70 596

BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE

BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE



STAT. BUNDESAMT 70 597

S t a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Die Niederlande (Koninkrijk der Nederlanden) sind seit 1814 eine konstitutionelle parlamentarische Erbmonarchie. Die auf das Grundgesetz des Königreichs von 1814 zurückgehende Verfassung ist mit späteren Änderungen (zuletzt 1963) bis heute gültig. Eine weitere Verfassungsreform ist vorgesehen.

Staatsoberhaupt ist seit 1948 Königin Juliana. Sie übt mit dem von ihr ernannten, dem Parlament verantwortlichen Kabinett die Exekutive aus. An der Spitze der aus 13 Ministern bestehenden Regierung steht seit April 1967 Ministerpräsident Piet de Jong. Die Legislative wird von der Königin, die ein Einspruchsrecht hat, gemeinsam mit dem Parlament (Staten-Generaal) ausgeübt. Es besteht aus zwei Kammern, dem Senat (Eerste Kamer) und der zweiten Kammer (Tweede Kamer). Die Königin kann beide Kammern auflösen. Die 75 Senatoren (Amtszeit sechs Jahre) werden durch die Provinzlandtage (Provincial-Staten) gewählt, während die 150 Abgeordneten für vier Jahre durch direkte Wahl ermittelt werden. Gewählt wird in allgemeiner, direkter Verhältniswahl. Außer den beiden Kammern gibt es den unter Vorsitz der Königin tagenden Staatsrat mit bis zu 16 von der Königin auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern. Er hat legislative Aufgaben (u. a. Beratung von Gesetzesvorlagen) und ist zugleich Oberstes Verwaltungsgericht. Die letzten Wahlen für die Provinzialvertretungen und den Senat fanden am 18. März 1970 statt. Die Regierungsparteien (Katholische Volkspartei, Liberale Volkspartei, Antirevolutionäre Partei und Christlich-Historische Union) konnten 53,8 Prozent aller Stimmen auf sich vereinigen. Es ergaben sich nur kleine Verschiebungen innerhalb der Koalition.

Verwaltungsmäßig sind die Niederlande in 11 Provinzen mit eigenen gewählten Landtagen und 939 Gemeinden (mit gewählten Gemeinderäten) unterteilt. Jeder Gemeinderat untersteht einem von der Königin auf sechs Jahre ernannten Bürgermeister. Zur Provinzialregierung gehört ein ständiger Landtagsausschuß, an dessen Spitze als Beauftragter der Königin ein Gouverneur steht. Die Landeshauptstadt ist Amsterdam; Sitz der Regierung und des Parlaments ist Den Haag.

Zu den Überseegebieten der Niederlande gehören die Niederländischen Antillen (Nederlandse Antillen) mit einer Fläche von 1 011 qkm und rd. 214 000 Einwohnern (Inseln St. Martin, St. Eustatius, Saba, Curaçao, Aruba, Bonaire) sowie Surinam (früher Niederländisch-Guayana) mit einer Fläche von 142 822 qkm und 375 000 Einwohnern. Beide Gebiete sind nach dem Statut vom 29. Dezember 1954 gleichberechtigte Teile des Königreiches mit Selbstverwaltung.

Die Niederlande sind Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Sie gehören außerdem der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO), der Westeuropäischen Union (WEU), der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM), dem Europarat, der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der Wirtschaftsunion der Benelux-Staaten an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Das Staatsgebiet besteht im wesentlichen aus einer großen Tiefebene; mehr als ein Drittel des Landes liegt unter dem Meeresspiegel. Das Kerngebiet bildet der dichtbesiedelte Mündungsbereich von Rhein und Maas mit den nach Norden anschließenden Marschen. Dieses Küstengebiet, im Westen von einem Dünensaum geschützt, reicht im Osten bis an das IJsselmeer (früher Zuiderzee). Durch den Abschluß dieses Gewässers sind bis heute schon 1 250 qkm Neuland gewonnen worden. Zeitweilig überflutete Wattgebiete wurden zu fruchtbarem Polderland, das durch Entwässerungsanäle trockengehalten wird. Weitere Trockenlegungen, rd. 1 000 qkm, sollen bis 1977 erfolgen. Im IJsselmeer entsteht als 12. Provinz Flevoland. Nach Norden erstrecken sich die Marschen über die alte Grafschaft Holland nach (West-) Friesland bis zur Ems. Im Landesinneren folgt die schwach ansteigende Geest mit Torfmooren, Heide und Wäldern. Nur im Südosten der Provinz Limburg werden in den Ausläufern des Rheinischen Schiefergebirges Höhen bis über 300 m erreicht. Das Klima ist durch maritimen Einfluß charakterisiert (gemäßiges Seeklima). Die Niederschläge verteilen sich gleichmäßig über das Jahr, die regionalen Unterschiede sind unbedeutend.

Die Zuwachsrate der Bevölkerung liegt nicht unbedeutlich über dem europäischen Durchschnitt. Sie ist im wesentlichen auf die hohe Geburtenziffer und auf die gestiegene Lebenserwartung zurückzuführen; Ein- und Auswanderung sind nur unbedeutend. Mit 353 Einw./qkm sind die Niederlande das am dichtesten bevölkerte Land Europas. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt auf nur 20 % der Gesamtfläche im Westen des Landes. Siedlungsschwerpunkt ist die "Randstadt Holland", ein nahezu geschlossener Siedlungsgürtel von Rotterdam bis Amsterdam; auf 5 % des Staatsgebietes steigt die Bevölkerungsdichte bis auf über 2 500 Einw./qkm. Die Verstädterung ist ausgeprägt, rd. vier Fünftel der Bevölkerung leben in Stadtgebieten.

Die Bevölkerung besteht fast ausschließlich aus Niederländern, daneben gibt es eine westfriesische Sprachgruppe (rd. 200 000 Menschen) sowie einige zehntausend Indonesier (Ambonesen), die ihre Heimat verließen, als die niederländische Herrschaft über Indonesien endete. Staatssprache ist das Niederländische. Die Glaubensfreiheit wird verfassungsgemäß garantiert. Größte Glaubensgemeinschaften sind die reformierten Kirchen (rd. 44 % aller Gläubigen) und die römisch-katholische

Kirche (über 40 %). Andere protestantische Gruppen, Altkatholiken und Juden (rd. 23 000) bilden kleine Minderheiten.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der öffentliche Gesundheitsdienst ist gut ausgebaut. Krankenhäuser werden überwiegend von Glaubensgemeinschaften und dem konfessionell neutralen Grünen Kreuz getragen. Die medizinischen Einrichtungen wurden in den vergangenen Jahren erweitert und modernisiert; gleichzeitig konnte die Versorgung mit medizinischem Personal verbessert werden. Der günstige Stand des Gesundheitswesens wird durch niedrige Kindersterblichkeit und erhöhte Lebenserwartung ausgewiesen. Verbreitetste Krankheiten sind die von Herz und Kreislauf; durch sie verursachte Sterbefälle, ebenso wie die bei bösartigen Neubildungen, sind heute relativ zahlreich.

B i l d u n g s w e s e n : Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren. Vorschulische Bildungseinrichtungen sind verbreitet, staatlichen Schulen gleichgestellt sind die Konfessions-schulen. Ihr Anteil ist besonders auf der Grundschulstufe sehr hoch. Sie unterstehen der Staatsaufsicht und erhalten wie die Gemeindeschulen öffentliche Mittel zugewiesen. Nach der Grundschulausbildung können Mittel- und höhere Schulen bzw. technische und landwirtschaftliche Fachschulen besucht werden. Der Berufsausbildung wird seit einigen Jahren besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es bestehen sieben Universitäten (davon fünf staatliche) und drei Technische Hochschulen.

E r w e b s t ä t i g k e i t : Der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung ist in den vergangenen Jahren leicht zurückgegangen. Gleichzeitig hat die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer (ohne Pendler aus Belgien und Luxemburg) zugenommen. Die größten Gruppen bilden Marokkaner, Türken und Spanier. Über 40 % der Beschäftigten waren zuletzt im Produzierenden Gewerbe (knapp 30 % in der Verarbeitenden Industrie) tätig. Der Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten ist weiter zurückgegangen (1969 weniger als 8 %). Nach teilweise beträchtlicher Arbeitslosigkeit (in einzelnen Bezirken über 7,5 %) in den Jahren 1967/68 hat sich infolge des konjunkturellen Aufschwungs das Arbeitskräfteangebot seit Mitte 1969 verknapppt. Die Arbeitslosenquote dürfte gegenwärtig bei 1 % liegen; die Zahl der offenen Stellen war bereits Ende 1969 auf 2,7 % gestiegen. Hierbei sind regionale Unterschiede festzustellen: Wegen mangelnder Beschäftigungsmöglichkeiten im Norden des Landes wird dort noch Arbeitslosigkeit verzeichnet. Es wird mit einer weiteren Zunahme der Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte gerechnet.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Agrarsektor trägt nur mit rd. 7 % zur Entstehung des Nettoinlandprodukts bei, trotzdem stellt er (besonders durch die Viehzucht) eine wichtige Wirtschaftsgrundlage dar. Obwohl sich die landwirtschaftliche Nutzfläche ständig verringert (Verwendung zu Siedlungs- und Verkehrszecken), konnte in den letzten Jahren die Produktion durch weitgehende

Mechanisierung, Verwendung hochwertigen Saatgutes und von Düngemitteln erhöht werden. Die Hektarerträge der Ackerbauprodukte gehören zu den höchsten in Europa. Infolge der großzügigen Landgewinnungsmaßnahmen (Ijsselmeer, Deltaprojekt) können die Verluste durch neu eingepolderte Flächen großteils kompensiert werden. Von der Gesamtfläche werden etwa zwei Drittel landwirtschaftlich genutzt (ausgedehnte Moor- und Ödland-Kultivierung). Für Ackerbau stehen rd. 25 % der Nutzfläche zur Verfügung. Charakteristisch ist der spezialisierte und stark intensivierte Kleinbetrieb (überwiegend Pachtland). Die Regierung fördert zur Steigerung der Produktivität Bodenverbesserung, Flurbereinigung und Mechanisierung. Trotz hoher Hektarerträge müssen vor allem Getreide, Ölfrüchte und Futtermittel eingeführt werden; doch können durch den Export hochwertiger Veredelungsprodukte (Butter, Käse, Milch, Eier, Blumen) die Agrarimporte von der Landwirtschaft selbst ausgeglichen werden. Angebaut werden Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Zucker- und Futterrüben sowie Gartenbauerzeugnisse. Rationalisierung von Erzeugung und Absatz sowie moderne Bewirtschaftungsmethoden (u. a. Gewächshäuser) sind im Gartenbau kennzeichnend. Hauptanbaugebiet für Gemüse (u.a. Tomaten, Gurken) und Blumen ist die Provinz Südholland; das Erzeugungsgebiet für Getreide und Kartoffeln liegt in den nordöstlichen und östlichen Landesteilen.

Die Viehzucht nimmt innerhalb der Landwirtschaft eine überragende Stellung ein. Fast 60 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche dienen der Viehhaltung. Die qualitativ hohen Viehbestände ermöglichen eine zunehmende Ausfuhr von Käse, Butter, Eiern und Fleisch. Molkereiprodukte stellen einen großen Teil der Ausfuhr. Zentren der Milchwirtschaft sind Friesland und Nordholland. Charakteristisch für Mischbetriebe sind Schweinezucht und Hühnerhaltung. Infolge des gut entwickelten Genossenschaftswesens ist, wie bei den Anbauprodukten, die Vermarktung stark rationalisiert.

Mit einer Waldfläche von nur rd. 6 % gehören die Niederlande zu den waldärmsten Ländern Europas. Nur die Hälfte des Holzbedarfs kann aus der eigenen Forstwirtschaft gedeckt werden. Die größten Flächen sind mit Kiefernforsten bestockt (Geest). An Laubhölzern werden hauptsächlich Pappel, Eiche und Buche geschlagen. Die Aufforstung erfolgt planmäßig durch staatliche Stellen.

Die Küsten- und Seefischerei (u. a. Heringe, Schellfische, Austern, Hummern) wird ständig ausgebaut. Für die Modernisierung der Logger- und Kutterflotte sowie den Neubau von Fischereifahrzeugen werden staatliche Finanzierungshilfen gewährt. Wichtigste Anlandehäfen sind IJmuiden und Scheveningen. Die Binnenfischerei (besonders im Ijsselmeer) liefert 5 bis 10 % der gesamten Fänge.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die Niederlande haben sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg auch zum Industrieland entwickelt. An der Entstehung des Nettoinlandsprodukts ist die Industrieproduktion mit 42 % beteiligt. Die Produktionssteigerung lag 1969 um 12,5 % über der des Vorjahres. Weitgehend bestimmten Mittel- und Kleinbetriebe die Unternehmensstruktur, doch hat sich in den letzten Jahren die Konzentrations-

tendenz verstärkt. Überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielten die erdölverarbeitende Industrie, die Metallverarbeitung, die chemische Industrie (bes. Kunststoffe) und die Erdgasgewinnung. Trotz rückläufiger Beschäftigung konnte infolge verstärkter Automatisierung die Produktion teilweise erheblich gesteigert werden. In gewissem Umfang war der Beschäftigungsrückgang auf strukturell bedingte Umstellungen zurückzuführen. Die Arbeitsproduktivität erhöhte sich etwa parallel zur Produktion um 12 %.

Die Erzeugung elektrischer Energie konnte in den letzten Jahren durch Ausbau der Kapazitäten erheblich gesteigert werden. Im Mittelpunkt stand die Umstrukturierung der Energieträger: An der Stromerzeugung in Wärmekraftwerken hat die Steinkohle nur noch einen Anteil von 22 %, während auf Erdöl und -gas bereits 61 % bzw. 17 % entfallen. Nach Inbetriebnahme des ersten Kernkraftwerkes bei Dodewaard im März 1969 wurden weitere Projekte begonnen.

Nicht nur für die Energiegewinnung, sondern auch für die Petrochemie von großer Bedeutung sind die großen Erdgaslager in Slochteren (Provinz Groningen) sowie in Friesland, Drente und Nordholland; die Vorkommen werden auf 2 100 Mrd. cbm geschätzt und sind damit die größten gegenwärtig auf der Erde bekannten Lager. Durch die Prospektierung nach Erdöl im Schelfbereich der Nordsee wurde eine internationale Grenzziehung im Nordseegebiet erforderlich (neuerdings wurde hier auch Uran gefunden). Im März 1970 ist vor dem Internationalen Gerichtshof zwischen den Niederlanden, der Bundesrepublik Deutschland und Dänemark eine endgültige Regelung getroffen worden. Konzessionen haben vor allem amerikanische und englische Gesellschaften erhalten, der Staat nimmt zu etwa zwei Fünfteln an der Ausbeutung der Erdgaslager teil. Die Kohlevorkommen in der Provinz Limburg sind angesichts der Entdeckung der Erdgaslager nahezu bedeutungslos geworden. Einige staatliche Bergwerke wurden bereits geschlossen, bis 1975 ist die völlige Stilllegung vorgesehen (betroffen sind 35 000 Bergleute).

Die verarbeitende Industrie konnte durch Errichtung neuer Betriebe ihre Produktion weiter diversifizieren. Bedeutendste Zweige sind die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (neben heimischen Agrarerzeugnissen werden in großem Umfang importierte Rohstoffe zu Margarine, Schokolade, Tabakwaren u. a. verarbeitet) und die Metallindustrie. Von großer Bedeutung ist der auf rd. 300 Werften betriebene Schiffbau, die Niederlande nehmen unter den Schiffsexportländern den sechsten Platz ein. In der Kunststoffproduktion nehmen die Niederlande eine führende Stellung in Europa ein. Von Bedeutung sind ferner Textilindustrie, Bekleidungsgewerbe, Herstellung von Porzellan und Keramik sowie die Diamantschleiferei mit dem Zentrum Amsterdam.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik der Niederlande deckt sich mit dem Staatsgebiet in Europa. Erfasst ist der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herkunftsland, in der Ausfuhr auf das letzte bekannte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den

Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Der Umrechnung der Landeswährung (hfl) in US-\$ liegen folgende Durchschnittskurse zugrunde: 1960: 1 000 hfl = 263,158 US-\$, 1966 bis 1969: 1 000 hfl = 276,243 US-\$. Der Außenhandel weist zunehmende Defizite auf. Im 1. Halbjahr 1970 erreichte der Einfuhrüberschuß (3 Mrd. hfl) bereits den Vorjahreswert.

V e r k e h r : Die Niederlande sind verkehrsmäßig gut erschlossen. Trotz moderner Einrichtungen befindet sich die staatliche Eisenbahngesellschaft (Nederlandse Spoorwegen/NS) in einer unbefriedigenden Situation. Hauptgrund ist der Verlust großer Gütermengen (Konkurrenz der Rohrleitungen infolge des Übergangs von Kohle auf Öl und Gas als Energieträger). Auch die Personenbeförderung stagniert (zunehmende individuelle Motorisierung). Ausbau der Strecken und Neuordnung des Verkehrs im Bereich der "Randstadt Holland" sowie Verstärkung des Containertransports sind vorgesehen. Das bereits dichte Straßennetz wird weiter ausgebaut: Vorrang besitzt der Neubau von Schnellverkehrsstraßen; sie werden mit öffentlichen Haushaltssmitteln und mit Straßenbenutzungsgebühren finanziert. Das Rohrleitungsnetz ist seit Erschließung der Erdgasvorkommen bedeutend erweitert worden. Hauptinvestor ist die "Niederländische Gasunion", an der der Staat zu 50 % und zwei private ausländische Gesellschaften zu je 25 % beteiligt sind. Da etwa die Hälfte des geförderten Erdgases exportiert werden soll, hat das zuständige Konsortium NAM (Nederlandse Aardolie Maatschappij) mit dem Bau von Rohrleitungen in die Nachbarländer begonnen. Die Binnenschifffahrt ist sehr bedeutend, insbesondere ist die Rheinschifffahrt auch als Zubringer für die Seehäfen wichtig. Nach den großen Erweiterungen, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden (Europoort), ist der Hafen von Rotterdam einer der bedeutendsten Handelshäfen der Erde. Durch Ausbau des Nordseekanals und weitere Verbesserungen hat auch der Güterumschlag im Hafen von Amsterdam zugenommen. Die staatliche Luftverkehrsgesellschaft KLM unterhält ein internationales Streckennetz von über 200 000 km. Hauptflughafen für den Verkehr mit dem Ausland ist der großzügig ausgebauten Flughafen Schiphol bei Amsterdam. Der Inlandsverkehr wird im wesentlichen von der NLM, einer Tochtergesellschaft der KLM, bedient.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die 1948 verstaatlichte Niederländische Bank. Sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe; neben der Verwaltung der Staatskasse und der Kontrolle des Kreditwesens nimmt sie weitere Zentralbankaufgaben wahr. Im April und August 1969 wurde der Diskontsatz auf 5,5 % bzw. 6 % heraufgesetzt, um die durch Preissteigerungen erfolgte Liquiditätszunahme zu dämpfen. Gleichzeitig hat sich das Zinsniveau dem hohen internationalen Stand angeglichen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Das Volumen des Staatshaushalts hat sich in den letzten Jahren beträchtlich vergrößert. Die Ausgabenerhöhung im Finanzjahr 1969 (rd. 14 %) war zum großen Teil auf die Preissteigerungen - ausgelöst durch den Übergang auf

das System der Mehrwertsteuer am Jahresanfang - zurückzuführen. Die Aufwendungen für soziale Zwecke, Infrastrukturmaßnahmen und Entwicklungshilfe haben am stärksten zur Ausgabehöhung beigetragen. Im Rahmen des Programms zur Inflationsbekämpfung will die Regierung die zunächst zeitlich begrenzte Umsatzsteuerbelastung für Investitionsgüter und die Vermögensabgabe von 6 % über das Jahresende 1970 hinaus beibehalten. Weitere erhebliche steuerliche Belastungen sind angekündigt; die Mehrwertsteuer soll von 12 auf 14 % erhöht werden. Das vorzubereitende neue Gebühren- und Abgabengesetz soll in Übereinstimmung mit der Steuergesetzgebung in der EWG gebracht werden. Der Haushaltsvoranschlag für 1971 sieht Ausgaben in Höhe von 32,7 Mrd. hfl vor, die einem bereinigten Haushalt 1970 mit 29,5 Mrd. hfl gegenüberstehen.

Preise und Löhne: Nachdem sich die Preise seit Anfang 1969 unerwartet stark erhöht hat-

ten, verfügte die Regierung Anfang April einen Preisstopp auf den Stand vom 14. März 1969. Die Entwicklung hat sich seitdem stabilisiert. Mit Wirkung vom 1. August 1970 sollen, unter grundsätzlicher Beibehaltung der bisherigen Preispolitik, den Unternehmern einige Erleichterungen gewährt werden, u. a. dürfen Investitionskosten in die Preise einkalkuliert werden. 1969 wurde ein Anstieg der Lebenshaltungskosten von 7,5 % verzeichnet, 1970 soll der Zuwachs bei 4 % liegen.

Die 1969 erfolgten Lohnerhöhungen von rd. 10 % wurden fast völlig von den Preis- und Sozialabgabensteigerungen aufgezehrt. Für 1970 wird mit einer Tarifloherhöhung von 5 % gerechnet. Da verschiedene, seit Anfang 1970 abgeschlossene Tarifverträge Indexklauseln enthalten, dürften sich weitere Lohnerhöhungen am Ausmaß der Preissteigerungen orientieren.

Klimadaten
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Groningen	Den Helder	Vlissingen	Utrecht-De Bilt	Maastricht
		53°N 7°0 2 m	53°N 5°0 4 m	51°N 4°0 8 m	52°N 5°0 2 m	51°N 6°0 49 m
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel						
Januar		1,7	3,0	3,4	2,3	3,0
Juli		16,3	16,3	16,8	16,6	17,9
Jahr		8,6	9,2	9,8	9,0	10,0
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima						
Januar		4,0	4,7	5,2	4,9	5,6
Juli		21,3	19,0	20,3	21,9	23,3
Jahr		12,6	11,6	12,6	13,4	14,4
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)						
Januar		52/ 18	49/ 16	50/ 18	57/ 19	48/ 16
Juli		77/ 16	56/ 13	63/ 14	79/ 16	78/ 14
Jahr		719/200	657/179	684/189	760/207	669/168
Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen						
Januar		46 ^{a)}	49	56	54	45 ^{b)}
Juli		183 ^{a)}	212	208	191	181 ^{b)}
Jahr		1 477 ^{a)}	1 615	1 642	1 543	1 484 ^{b)}

a) Station Elde bei Groningen. - b) Zuid-Limburg bei Maastricht.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965	1968	1969	1970
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche Landfläche ²⁾	qkm qkm	36 128 33 634	36 085 33 437	36 622 33 385	36 623 33 804	:
Gesamtbevölkerung ³⁾	JA 1 000	11 462	12 212	12 661	12 798	12 958
Bevölkerungsdichte	Einwohner je qkm	317	338	346	349	:
Bevölkerungszunahme	%	1,2	1,4	1,0	1,1	1,3
Hauptstadt		Landfläche	1960 ⁴⁾	1965 ⁴⁾	1968 ⁵⁾	1969 ⁵⁾
			Einwohner			
		* qkm	1 000		je qkm	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Provinzen						
Nordniederlande (Noord-Nederland)		8 896	1 272	1 346	1 377	1 390
Groningen	Groningen	2 419	478	503	512	514
Friesland	Leeuwarden	3 792	480	501	511	516
Drenthe (Drenthe)	Assen	2 685	314	342	354	360
Ostniederlande (Oost-Nederland)		9 062	2 071	2 284	2 353	2 387
Overijssel	Zwolle	3 931	783	874	896	907
Geldern (Gelderland)	Arnhem (Arnhem)	5 131	1 288	1 410	1 457	1 480
Westniederlande (West-Nederland)		7 569	5 486	5 803	5 907	5 958
Utrecht	Utrecht	1 395	687	746	769	784
Nordholland (Noord- Holland)	Haarlem	2 911	2 073	2 181	2 216	2 230
Südholland (Zuid- Holland)	Den Haag (s-Gravenhage)	3 263	2 726	2 876	2 922	2 944
Südwestniederlande (Zuid-West-Nederland)		2 701	284	292	299	302
Seeland (Zeeland)	Middelburg	2 701	284	292	299	302
Südniederlande (Zuid-Nederland)		7 314	2 407	2 640	2 711	2 745
Nordbrabant (Noord-Brabant)	Herzogenbusch (s-Hertogenbosch)	5 105	1 513	1 671	1 725	1 754
Limburg	Maastricht	2 209	894	969	986	991
Südliche IJsselmeer- Polder (Zuidelijke IJsselmeer-polders) ⁶⁾		1 081 ^{a)}	30	7	11	13
Einheit		1960	1965	1967	1968	1969
Geborene Gestorbene Gestorbene im 1. Lebens- jahr	auf 1 000 d. Bev.	20,8	19,9	18,9	18,6	19,2
	auf 1 000 d. Bev.	7,6	8,0	7,9	8,2	8,3
	auf 1 000 Lebendgeborene	17,9	14,4	13,4	13,6	13,2
1960		1965	1968	1969	1970 ⁷⁾	
Ein- und Auswanderung						
Einwanderer	Anzahl	45 407	76 572	64 486	76 359	43 615
darunter:						
EWG-Länder	Anzahl	11 723	19 583	18 572	20 483	10 216
Mittelmeirländer	Anzahl		24 530	15 321	22 544	13 632
Vereinigte Staaten und Kanada	Anzahl	5 558	5 645	5 783		
Australien und Neu- seeland	Anzahl	2 862	3 645	3 311		

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Mai. - 2) Ab 1968 einschl. Südflevoland (Zuidelijk Flevoland). - 3) Ortsansässige Bevölkerung, einschl. der im zentralen Bevölkerungsregister erfassten Personen ohne festen Wohnsitz (auf Hausbooten, Binnenschiffen, in Wohnwagen usw.). - 4) 31. Dezember. - 5) 1. Januar. - 6) Eingediechtes Neuland aus der ehemaligen Nordseebucht Zuiderzee, das bisher keiner Provinz zugeordnet wurde. - 7) Januar bis Juli.

a) Ostflevoland (Oostelijk Flevoland) = 653 qkm und Südflevoland (Zuidelijk Flevoland) = 428 qkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 ¹⁾
Auswanderer	Anzahl	58 226	57 808	58 479	56 176	33 073
darunter:						
EWG-Länder	Anzahl	12 116	21 779	19 058	19 039	11 525
Mittelmeerländer	Anzahl	5 287	9 784	9 776	8 350	5 295
Vereinigte Staaten	Anzahl					
und Kanada	Anzahl	17 111	7 233	8 217	7 101	3 984
Australien und Neu-	Anzahl					
seeland	Anzahl	9 943	4 213	4 265	4 459	2 272
Auswanderer- (-) bzw.		- 12 819	+ 18 764	+ 6 007	+ 20 183	+ 10 542
Einwandererüberschuß (+)	Anzahl					
		1960	1965	1967	1968	1969
Bevölkerung ²⁾ nach Altersgruppen ³⁾ (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	1 000	3 464	3 485	3 514	3 526	3 527
unter 5	1 000	1 159	1 218	1 204	1 193	.
5 - 10	1 000	1 106	1 158	1 187	1 200	.
10 - 15	1 000	1 199	1 109	1 123	1 133	.
15 - 65	1 000	7 044	7 703	7 897	7 991	8 060
15 - 20	1 000	923	1 200	1 127	1 112	1 103
20 - 25	1 000	813	921	1 091	1 136	.
25 - 30	1 000	766	819	847	872	.
30 - 35	1 000	760	773	772	784	4 371
35 - 40	1 000	762	763	776	774	.
40 - 45	1 000	682	759	752	749	.
45 - 55	1 000	1 291	1 326	1 365	1 383	1 393
55 - 65	1 000	1 047	1 142	1 167	1 181	1 193
65 und Älter	1 000	1 049	1 190	1 252	1 281	1 309
		1960	1965	1966	1967	1968
Bevölkerung in Stadt und Land ⁴⁾⁵⁾						
in Städten	%	55,4	54,0	54,0	.	53,3
in verstadteten Landgemeinden ⁶⁾	%	22,8	24,3	24,4	.	24,9
in Landgemeinden ⁷⁾	%	21,8	21,7	21,6	.	21,8
Bevölkerung in Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern ³⁾						.
Amsterdam, Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	866	862	866	858	846
Städt. Agglomeration	1 000	911 ^{a)}	1 043	1 055	1 049	1 046
Rotterdam						
Stadtgebiet	1 000	730 ^{a)}	728	724	711	699
Städt. Agglomeration	1 000	827 ^{a)}	1 044	1 053	1 056	1 060
Den Haag, Regierungssitz und Residenz						
Stadtgebiet	1 000	606 ^{a)}	593	586	576	564
Städt. Agglomeration	1 000	692 ^{a)}	745	741	737	728
Utrecht	1 000	256	271	274	274	276
Eindhoven	1 000	169	182	184	185	187
Haarlem	1 000	169	172	172	173	173
Groningen	1 000	146	154	156	157	157
Tilburg	1 000	139	147	148	150	151
Nimwegen (Nijmegen)	1 000	132	142	144	145	147
Enschede	1 000	126	135	137	136	137
Arnhem (Arnhem)	1 000	125	132	135	135	134
Apeldoorn	1 000	105	115	117	119	121
Breda	1 000	109	117	119	120	120
Leiden	1 000	97	100	102	103	103
Hilversum	1 000	102	103	103	102	100

1) Vgl. Fußnote 7), S. 9. - 2) Vgl. Fußnote 3), S. 9. - 3) Vgl. Fußnote 4), S. 9. - 4) JE; 1960: Volkszählungsergebnis vom 31. Mai. - 5) Ohne Personen ohne festen Wohnsitz. - 6) Landgemeinden mit Übergangscharakter, Industrie- und Pendlergemeinden. - 7) Einschl. Südliche IJsselmeer-Felder.

a) 31. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965	1966	1967	1968 ²⁾
Ansässige Ausländer ³⁾⁴⁾	1 000	117,6	185,5	213,0	202,2	204,0
nach der Staatsangehörigkeit						
Deutsche	1 000	29,5	26,2	27,4	28,1	28,7
Belgier	1 000	19,2	20,1	20,0	19,9	20,0
Spanier	1 000	0,2	19,5	23,4	18,4	18,3
Italiener	1 000	5,0	12,7	14,2	14,2	14,5
Türken	1 000	0,1	8,7	14,5	12,3	13,5
Indonesier	1 000	4,2	13,3	35,6	34,8	13,3
Marokkaner	1 000	.	5,8	14,3	12,6	12,8
Briten	1 000	4,7	8,4	9,9	9,5	9,3
Amerikaner	1 000	2,4	7,3	8,0	7,3	7,4
Sonstige	1 000	.	63,5	45,7	45,1	66,2
		1964	1966	1967	1968	1969
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrich- tungen ⁵⁾	JA	Anzahl	337	343	352	363
Krankenhäuser ⁵⁾		Anzahl	265	263	266	268
Psychiatrische Einrich- tungen		Anzahl	39	39	39	39
Heilstätten für Geistes- kranke		Anzahl	33	41	47	56
Betten in medizinischen Einrichtungen ⁶⁾	JA	1 000	98,3	94,5	104,6	106,5
Krankenhäuser ⁶⁾		1 000	60,4	63,4	65,8	67,3
Psychiatrische Einrich- tungen		1 000	26,7	26,2	26,0	26,1
Heilstätten für Geistes- kranke		1 000	11,2	.	12,8	13,1
		1960	1965	1966	1967	1968
Ärzte	JA	Anzahl	12 629	13 904	14 362	14 550
darunter:			2 784	3 001	3 028	3 086
Praktische Ärzte		Anzahl	1 559	1 415	1 424	1 391
Praktische Ärzte mit Apotheke		Anzahl	3 732	5 205	5 764	6 008
Fachärzte		Anzahl	904	878	862	861
Einwohner je Arzt		Anzahl	2 573	2 837	2 955	3 034
Zahnärzte	JA	Anzahl	4 436	4 304	4 187	4 129
Einwohner je Zahnarzt		Anzahl	851 ^{b)}	947 ^{c)}	974	999
Apotheker	JA	Anzahl	28 718 ^{b)}	15 000 ^{c)}	.	1 008 ^{a)}
Krankenschwestern ⁷⁾	JA	Anzahl	899	752	778	785
Hebammen	JA	Anzahl				775
		1960	1965	1967	1968	1969
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neu- erkrankungen						
Infektionen der Salmo- nellagruppe		Anzahl	4 122	3 034	4 148	3 248
Bakterielle Ruhr		Anzahl	1 977	348	325	185
Scharlach		Anzahl	3 265	6 818	4 198	2 694
Meningokokken- infektion		Anzahl	118	170	303	255
Infektiöse Hepatitis		Anzahl	16 848 ^{a)}	2 288	4 927	3 036
Malaria		Anzahl	37	16	26	24
Sterbefälle nach Todes- ursachen						
Bösartige Neubil- dungen ⁸⁾		Anzahl	19 331	22 497	24 021	25 145
dar. bösartige Neu- bildungen der Luft- röhre, Bronchien und Lunge		Anzahl	2 889	3 982	4 630	4 886
						5 097

1) Vgl. S. 9. - 2) 1. Juli. - 3) Vgl. Fußnote 4), S. 9. - 4) Ausländer mit ständigem Wohnsitz in den Niederlanden. - 5) 1968: u. a. 103 katholische, 54 protestantische, 42 Gemeinde- und Staatskrankenhäuser. - 6) Einschl. Säuglingsbetten. - 7) Mit Diplom. - 8) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

a) JA 1969: 998 Apotheker. - b) Volkszählungsergebnis. - c) Nur in Krankenhäusern. - d) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Diabetes mellitus	Anzahl	1 733	1 841	2 210	2 293	.
Arteriosklerose und Degeneration des Herzens	Anzahl	19 307	23 177	23 470	24 214	.
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	2 833	3 645	3 791	4 088	.
Hirngefässkrankheiten	Anzahl	10 660	12 135	11 910	12 910	12 111
Pneumonie	Anzahl	2 119	1 740	1 435	1 659	.
Bronchitis	Anzahl	1 207	1 611	1 543	1 768	.
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 453	1 291	1 263	1 268	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 906	2 416	2 816	2 820	7 440
Sonstige Unfälle 1)	Anzahl	3 105	3 851	4 081	4 145	.
Bildungswesen ²⁾						
Schulen und andere Lehranstalten 3)						
Grundschulen	Anzahl	7 672	7 851	7 991	8 056	8 125
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 629 ^{a)}	1 736	1 729	1 723	1 664
Berufsbildende Schulen	Anzahl	2 021 ^{b)}	2 044	2 016	2 025	1 982
Sonderschulen 4)	Anzahl	532	651	693	714	754
dar. für geistig Behinderte	Anzahl	311 ^{b)}	364	374	382	392
Hochschulen 5)	Anzahl	252 ^{b)}	274	306	320	337
Lehrkräfte ³⁾						
Grundschulen	Anzahl	41 974	43 585	45 634	46 008	46 458
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	.	.	.	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3 692	4 550	4 868	5 253	5 519
Sonderschulen 4)	Anzahl	2 301	2 578	2 641	2 880	2 961
dar. für geistig Behinderte	Anzahl	.	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	1 000	1 448,1	1 397,8	1 418,7	1 428,0
Schüler bzw. Studierende ³⁾						
Grundschulen		1 000	435,2 ^{a)}	478,4	493,1	508,8
Mittel- und höhere Schulen		1 000	266,0 ^{b)}	341,2	366,6	383,1
Berufsbildende Schulen		1 000	52,5	60,8	64,9	67,6
Sonderschulen 4)		1 000	37,8 ^{b)}	41,1	42,1	42,9
dar. für geistig Behinderte		1 000	79,0	116,4	138,3	148,8
Hochschulen 6)		1 000				153,5
Erwerbstätigkeit			1960 ⁷⁾	1965	1967	1968
Erwerbstätige		1 000	4 169	4 349	4 360	4 395
nach der Stellung im Beruf						4 450
Selbständige		1 000	644	613	602	596
Mithelfende Familienangehörige		1 000	198	213	203	195
Lohn- und Gehalts-empfänger 8)		1 000	3 327	3 523	3 555	3 604

1) Mord, Selbstmord, Vergiftungen u. a. - 2) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Nur Vollzeitschulen. - 4) Schulen für geistig und körperlich behinderte, taubstumme, blinde, schwererziehbare Kinder u. a. - 5) Darunter sieben Universitäten (fünf staatliche, zwei private), Gründungsjahre in Klammern: Leiden (1575), Utrecht (1636), Groningen (1614), Amsterdam (1877) und Rotterdam (1966); die kalvinistische Universität in Amsterdam (1905) und die römisch-katholische Universität in Nimwegen (1923). Ferner drei technische Hochschulen in Delft (1906), Eindhoven (1957) und Enschede (1964), eine landwirtschaftliche Hochschule in Wageningen (1918) und zwei Hochschulen für Wirtschaftswissenschaften in Rotterdam (1913) und Tilburg (1927). - 6) Studierende (in Klammern Studentinnen) an 13 Universitäten und Hochschulen nach Hauptfächern 1968: insgesamt 78 306 (14 770), Geisteswissenschaften 14 501 (5 806), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 25 519 (4 688), Naturwissenschaften 10 321 (1 318), Ingenieurwissenschaften 12 647 (201), Medizin 12 084 (2 233), Landwirtschaft 3 234 (494). - 7) Volkszählungsergebnis vom 31. Mai. - 8) Einschließlich Personen im Wehrdienst; ohne Zivilpersonen beim Verteidigungsministerium.

a) 1961. - b) 1959.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965	1967	1968	1969	
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	447	388	366	352	341	
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 757	1 887	1 829	1 830	1 852	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	47	42	43	43	•	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	61	50	36	29	•	
Verarbeitende Industrie	1 000	1 245	1 331	1 293	1 288	•	
Bauwirtschaft	1 000	404	464	457	470	•	
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	676	751	786	809		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	289	304	304	302	2 257	
Andere Dienstleistungen 2)	1 000	999	1 019	1 075	1 102		
dar. öffentl. Dienst	1 000	327	363	378	388		
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung 3)	%	36,4	35,4	34,6	34,5	34,6	
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer 4)	JA	Anzahl	28 339	51 649	76 272	72 141	80 339
darunter:							
Marokkaner		Anzahl		1 956	11 730	11 416	14 096
Türken		Anzahl		4 486	12 165	10 161	13 643
Spanier		Anzahl		12 838	17 054	12 908	12 139
Deutsche		Anzahl	7 479	7 858	9 057	10 739	11 652
Italiener		Anzahl	1 884	7 217	8 477	8 705	9 506
Griechen		Anzahl		2 387	2 099	1 668	1 616
			1960	1965	1968	1969	1970
Registrierte Arbeitsreserve 5)	D	1 000	48,9	34,9	80,5	62,3	64,1 ^{a)}
dar. registrierte Arbeitslose		1 000	28,8	25,3	68,3	49,3	53,4
Offene Stellen	D	1 000	92,3	129,2	79,8	125,6 ^{b)}	148,6 ^{b)}
Streiks und Aussperrungen							
Fälle		Anzahl	121	60	11	•	•
Beteiligte Arbeitnehmer		1 000	75,5	25,2	4,6	12,3	•
Verlorene Arbeitstage		1 000	467,4	54,6	13,7	21,7	261,5 ^{c)}
			1962	1967	1968	1969	1970
Gewerkschaften	JA	Anzahl	309	305	•	•	•
Mitglieder		1 000	1 420	1 534	•	•	•
Niederländischer Gewerkschaftsbund		1 000	508	556	559	555	563
Niederländisch-katholischer Gewerkschaftsbund 6)		1 000	418	424	428	409	400
Christlich(protestantisch)-Nationaler Gewerkschaftsbund		1 000	225	240	241	240	239
Übrige Gewerkschaften		1 000	269	314	•	•	•

1) Vgl. Fußnote 7), S. 12. - 2) Vgl. Fußnote 8), S. 12. - 3) Der Anteil der erwerbstätigen Frauen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen beträgt etwa 25 %. - 4) Ohne Pendler aus Belgien und Luxemburg. - 5) Einschl. Notstandarbeiter. - 6) Vor 1965: "Niederländisch-katholische Arbeiterbewegung".

a) Durchschnitt Januar bis April. - b) 30. Juni. - c) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche						
Nutzfläche 1)	1 000 ha	2 323	2 270	2 252	2 239	2 223
Acker- und Gartenland	1 000 ha	993	927	881	872	849
Dauerkulturen	1 000 ha	70	64	60	53	55
Wiesen und Weiden	1 000 ha	1 260	1 279	1 311	1 314	1 319
Waldfläche	1 000 ha	263	284	290	291	293
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 028	1 055	1 074	1 132	1 147
dar. nutzbare Fläche ²⁾	1 000 ha	344	392	410	419	429
Landwirtschaft						
Anbauflächen						
Freiland³⁾						
Gemüse	ha	.	39 501	45 427	45 362	44 803
darunter:						
Spargel	ha	3 684	4 346	3 639	3 400	3 466
Blumenkohl	ha	.	2 288	2 533	2 307	2 254
Obst ³⁾	ha	62 107	55 417	51 911	50 170	47 012
Kern- und Steinobst	ha	52 507	48 630	47 116	45 687	42 757
darunter:						
Äpfel	ha	35 599	33 353	32 617	31 729	29 693
Birnen	ha	10 833	10 244	10 170	9 955	9 369
Beerenobst	ha	9 600	6 787	4 795	4 483	4 255
darunter:						
Erdbeeren	ha	4 883	3 897	2 819	2 662	2 657
Johannisbeeren	ha	3 012	1 930	1 163	1 071	918
Himbeeren	ha	1 319	705	554	524	463
Blumenzwiebeln	ha	9 817	11 464	10 886	11 696	12 214
darunter:						
Hyazinthen, Tulpen	ha	5 653	7 900	7 459	7 730	.
und Narzissen	ha	2 502	1 914	1 625	1 944	.
Gladiolen	ha	.				
Blumen ⁴⁾	ha	980	1 033	906	1 011	.
Land unter Glas						
Gemüse ³⁾⁵⁾	ha	4 017	.	5 286	5 292	5 342
darunter:						
Schälgurken	ha	647	728	874	862	859
Tomaten	ha	2 589	3 467	3 199	3 307	3 272
in geheizten						
Treibhäusern	ha	1 311	2 254	2 233	.	.
in ungeheizten						
Treibhäusern	ha	1 278	1 213	966	.	.
Obst ³⁾	ha	467	313	272	265	239
dar. Weintrauben	ha	383	244	213	205	190
Blumen	ha	501	904	1 248	1 329	.
darunter:						
Rosen	ha	88	196	294	338	.
Nelken	ha	121	196	251	273	.
Topfpflanzen	ha	60	131	152	174	.

1959		1965		1966		
Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	
Landwirtschaftliche Betriebe 6)						
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)						
unter 1	60 411	26,5	43 775	19,8	41 139	18,8
1 - 5	87 729	223,0	74 200	186,0	70 485	175,6
5 - 10	62 206	456,7	52 465	387,2	49 245	364,0
10 - 15	34 802	421,9	35 662	434,4	35 434	431,9
15 - 20	19 082	327,9	19 559	335,6	19 919	341,7
20 - 30	15 789	378,6	16 571	397,2	16 999	407,0
30 - 50	8 675	323,4	8 740	325,8	8 921	332,3
50 - 100	1 872	116,1	1 948	121,8	1 991	124,3
100 und mehr	160	35,7	171	48,1	184	51,5
Betriebe ohne Land	17 331	-	11 248	-	11 178	-

1) Einschl. Korbweidenanlagen. - 2) Nicht genutzte, aber land- oder forstwirtschaftlich nutzbare Fläche. - 3) Erhebungen jeweils im Mai. - 4) Schnittblumen, Aufzucht von Blütensträuchern und -stauden. - 5) Einschl. Erdbeeren und Melonen. - 6) 1960: Allgemeine Zählung, 1965 und 1966: Jährliche Erhebung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Verbrauch von Handels-dünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	212,0	293,7	337,4	343,5	339,2
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	112,9	111,2	109,1	105,7	103,9
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	152,7	139,1	130,7	128,2	125,1
Maschinenbestand						
Schlepper ²⁾	1 000	82	130	135	•	•
Melkmaschinen, installiert	1 000	39	78	82	•	•
		1965	1967	1968	1969	1970 ³⁾
Getreideernte ⁴⁾	1 000 t	1 690	1 790	1 625	1 637	•
Getreidemenge je Ein- wohner	kg	137	142	128	127	•
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	704	739	679	677	634
	dz/ha	44,4	47,9	44,3	45,0	•
Roggen	1 000 t	250	239	239	197	•
	dz/ha	25,5	32,6	31,9	31,6	•
Gerste	1 000 t	373	447	389	371	318
	dz/ha	37,8	41,6	36,4	40,7	•
Hafer	1 000 t	363	365	318	322	195
	dz/ha	36,2	41,5	42,1	40,7	•
Zuckerrüben	1 000 t	3 573	5 074	5 128	5 042	•
Kartoffeln	1 000 t	3 230	4 810	5 045	5 150	•
Zwiebeln	1 000 t	196	261	266	280	•
Tomaten	1 000 t	314	346	343	348	360
Spargel	1 000 t	7	9	10	10	9
Blumenkohl	1 000 t	50	60	53	51	55
Bohnen, grün	1 000 t	30	57	43	51	63
Erbse, grün	1 000 t	42	76	77	75	73
Gurken, einschl.						
Einlegegurken	1 000 t	214	274	277	295	294
Melonen	1 000 t	5	5	6	4	•
Endiviensalat	1 000 t	44	53	52	47	50
Champignons	1 000 t	11	18	20	22	24
Äpfel	1 000 t	358	488	340	475	•
Birnen	1 000 t	79	72	180	100	•
Erdbeeren	1 000 t	34	36	27	33	29
Himbeeren	1 000 t	4,6	4,6	3,3	3,5	•
Johannisbeeren	1 000 t	11	7	9	10	7
Weintrauben	1 000 t	6,2	6,4	6,0	5,0	•
Leinsamen	1 000 t	22	12	14	12	•
Rapsamen	1 000 t	12	15	18	14	•
Flachsfasern	1 000 t	26,5	12,8	13,0	12,8	•
		1960	1965	1967	1968	1969
Viehbestand ⁵⁾						
Pferde ⁶⁾	1 000	187	123	90 ^{a)}	86 ^{a)}	•
Rinder	1 000	3 507	3 751	4 030	4 116	4 324
Milchkühe	1 000	1 628	1 723	1 787	1 865	•
Schweine	1 000	2 955	3 752	4 295	4 685	4 780
Schafe	1 000	456	484	529	552	554
Hühner	1 000	42 410	42 279	44 511	45 400	48 480
Legehennen ⁷⁾	1 000	37 886	26 333	22 545	22 443	•
Schlachttiere	1 000	4 525	15 946	21 965	22 957	•
Enten	1 000	1 544	917	873	613	•
Bienenvölker ⁸⁾	1 000	75	65	65	•	•

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres für Stickstoffdünger,
1. Mai des vorhergehenden bis 30. April des angegebenen Jahres für Phosphat- und Kalidünger. - 2) Einschl.
Einachsschlepper. Stand im Mai, 1965 im Dezember. - 3) Erntevorausschätzungen. - 4) Weizen, Roggen, Gerste,
Hafer. - 5) Mai. - 6) Arbeitspferde. - 7) Sieben Monate und Älter. - 8) 30. September.

a) Hinzukommen 1967: 27 000 und 1968: 29 000 Pferde in nicht-landwirtschaftlichem Einsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen¹⁾						
Rinder	1 000	702	784	831	834	885
Kälber	1 000	735	730	782		
Schafe	1 000	340	466	349	333	
Schweine	1 000	5 116	6 110	6 761	7 667	7 481
Pferde	1 000	53	27	18	20	.
Fleischerzeugung²⁾						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	239	263	288	284	286
Schaf- und Ziegenfleisch	1 000 t	9	6	9	8	8
Schweinefleisch	1 000 t	449	525	569	593	569
Pferdefleisch	1 000 t	12	10	7	7	.
Geflügelfleisch	1 000 t	77	151	196	213	.
Kuhmilch	1 000 t	6 833	7 253	7 578	7 783	8 050
Hühnereier	Mill.St	4 716	4 012	3 420	3 581	4 244
Honig	t	.	410	490	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis	t	1 000	2 000	1 200	1 200	.
Wolle, gewaschen	t	600	1 200	700	.	.
Pferdehäute, frisch	1 000	56	30	21	.	.
Rinderhäute, frisch	1 000	1 403	808	492	.	.
Kalbfelle, frisch	1 000	718	809	855	.	.
Schaffelle, frisch	1 000	20 454	25 915	22 630	.	.
Ziegenfelle, frisch	1 000	784	811	913	.	.
	t	4 542	5 192	10 030	.	.
	t	354	539	393	.	.
	t	.	541	395	.	.
	t	11	11	13	.	.
	t	.	12	13	.	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag³⁾	1 000 cbm	700	816	806	800	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	450	576	530	539	.
Laubholz	1 000 cbm	250	240	276	261	.
nach Nutzungarten						
Werkholz	1 000 cbm	650	808	791	785	.
Brennholz	1 000 cbm	50	8	15	15	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	JA	Anzahl	2 636	1 768	1 552	1 540
	JA	1 000 BRT	94,5	103,7	93,8	97,0
Dampffahrzeuge		Anzahl	4	4	2	1
		1 000 BRT	0,6	1,4	1,2	0,6
Motorfahrzeuge		Anzahl	1 850	1 590	1 458	1 454
		1 000 BRT	92,7	101,9	92,3	96,1
darunter:						
Trawler und Logger (500 PS u.m.)		Anzahl	253	115	109	119
		1 000 BRT	49,1	32,8	32,4	35,8
Kutter		Anzahl	534	699	677	697
		1 000 BRT	24,3	37,2	36,0	38,2
Motorboote (7 BRT u.m.)		Anzahl	759	544	486	457
		1 000 BRT	18,5	14,4	13,8	13,3
Segel- und Ruderboote		Anzahl	782	174	92	85
		1 000 BRT	1,3	0,4	0,2	0,2
Fangmengen⁴⁾	1 000 t	315,3	377,0	314,6	323,3	.
Anlandungen	1 000 t	288,5	329,8	273,3	280,9	.
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	11,9	11,0	12,2	7,4	.
Flussaale	1 000 t	.	2,6	3,0	2,6	.
Flundern und verwandte Arten	1 000 t	24,2	36,0	52,9	56,7	.
darunter:						
Schollen	1 000 t	13,2	21,0	26,9	30,1	.
Seezungen	1 000 t	8,1	11,7	22,4	22,7	.
Kabeljau und verwandte Arten	1 000 t	26,2	58,1	50,4	58,2	.
darunter:						
Kabeljau	1 000 t	7,2	17,7	21,7	25,4	.
Schellfische	1 000 t	7,4	24,3	8,4	6,6	.

1) Tiere in- und ausländischer Herkunft. - 2) Bruttoeigenerzeugung. - 3) Ohne Rinde gemessen. - 4) Ohne Anlandungen eigener Fischereifahrzeuge im Ausland, einschl. Anlandungen fremder Fischereifahrzeuge im Inland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Heringe	1 000 t	51,3	37,4	17,9	10,7	•
Makrelen	1 000 t	25,7	17,5	15,2	8,3	•
Krustentiere (Garnelen)	1 000 t	13,5	14,7	12,1	9,5	•
Weichtiere dar. Muscheln	1 000 t	71,7	105,5	77,3	99,9	•
		68,8	104,5	76,3	99,1	•
		1960	1963	1964	1965	1966
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ¹⁾	Anzahl	207 002	213 995	218 249	220 076	225 235
Großbetriebe	Anzahl	7 000	7 794	8 193	8 269	8 503
Mittelbetriebe	Anzahl	52 002	57 951	60 776	61 906	62 983
Kleinbetriebe	Anzahl	148 000	148 250	149 280	149 901	153 749
		1967		1969		
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte		
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000		
Betriebe und Beschäftigte 2)						
dar. Betriebe ohne Molkereien	10 692	1 166	10 381	1 126		
nach Größenklassen (mit ... bis unter ... Beschäftigten)	10 418	1 139	10 138	1 100		
10 - 25	4 381	66	4 307	64		
25 - 50	2 681	93	2 554	88		
50 - 100	1 661	115	1 644	113		
100 - 200	852	118	838	116		
200 - 500	534	161	500	152		
500 - 1 000	178	122	169	116		
1 000 und mehr	131	465	126	452		
	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1963 = 100	87	116	129	143	161
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	76	124	170	200	238
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	99	108	123	163	209
darunter:	1963 = 100	87	116	126	138	152
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	1963 = 100	92	109	119	124	128
Textilindustrie	1963 = 100	90	101	96	108	113
Chemische Industrie	1963 = 100	79	141	177	221	259
Eisen- und Metall- erzeugung	1963 = 100	88	116	125	153	151
	1960	1965	1968	1969	1970 ³⁾	
Energiewirtschaft						
Bruttoerzeugung von elektrischen Strom in Wärmekraftwerken in Kernkraftwerken	Mill. kWh	16 516	25 010	33 619	37 144	26 078
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	16 516	25 010	33 591	36 847 ^{b)}	25 859
	Mill. kWh	-	-	28	297	219
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke JA Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	12 756	20 198	27 909	31 267	22 242
1 000 kW	4 702	6 752	8 669	9 296	•	
1 000 kW	3 650	5 450	7 250	7 878	•	

1) JE. Erfasst aufgrund des Unfallversicherungsgesetzes. Großbetriebe: 50 und mehr Beschäftigte, Mittelbetriebe: 5 bis unter 50 Beschäftigte, Kleinbetriebe: weniger als 5 Beschäftigte. - 2) JA. Ohne Baugewerbe. - 3) Januar - August.

a) Erstes Vierteljahr. - b) Nettoerzeugung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 ¹⁾
Verbrauch von elektrischem Strom darunter:	Mill. kWh	16 634	25 044	33 345	36 786	10 517 ^{a)}
Industrie	Mill. kWh	8 133	11 442	15 700	.	.
Verkehr	Mill. kWh	731	741	764	.	.
Haushalte, Handel, Kleingewerbe usw.	Mill. kWh	5 799	9 998	13 222	.	.
Gaserzeugung	1 000 Tcal	24,3	37,0	137,6	203,0	.
darunter:						
Natur- und Grubengas	1 000 Tcal	3,1	15,0	119,0	184,8	78,4 ^{a)}
Orts- und Ferngas	1 000 Tcal	2,5	1,6	0,03	0,02	2,1 ^{b)}
Kokereigas	1 000 Tcal	10,5	10,7	5,4	3,7	.
Flüssig- und Raffineriegas	1 000 Tcal	4,5	6,0	8,5	9,5	3,2 ^{a)}
Direktlieferungen	1 000 Tcal	18,2	30,9	93,1	132,2	.
darunter:						
Naturgas	1 000 Tcal	1,4	11,1	79,3	119,0	.
Kokereigas	1 000 Tcal	5,2	6,1	3,4	1,5	.
Flüssig- und Raffineriegas	1 000 Tcal	2,1	3,2	5,8	6,2	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	12 498	11 446	6 663	5 564	2 883 ^{a)}
Salz	1 000 t	1 096	1 707	2 414	2 668	654 ^{a)}
Erdöl ²⁾	1 000 t	1 918	2 395	2 147	2 020	821
Erdgas ²⁾	Mill. cbm	.	1 652	14 056	21 848	19 376
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin ³⁾	1 000 t	3 215	2 746	3 384	4 104	3 173
Leuchtöl ³⁾	1 000 t	836	1 127	1 172	1 089	.
Flugturbinenkraftstoff ³⁾	1 000 t	805	777	1 259	1 956	1 555
Heizöl, leicht ³⁾	1 000 t	4 456	6 567	9 565	13 584	11 718
Heizöl, schwer ³⁾	1 000 t	8 045	12 888	16 146	21 348	17 416
Hochofenkoks	1 000 t	4 809	4 383	2 931	2 032	1 321
Steinkohlenbriketts	1 000 t	1 177	1 349	1 053	1 051	626
Zement	1 000 t	1 798	2 973	3 436	3 296	723 ^{a)}
Roheisen	1 000 t	1 346	2 364	2 821	3 461	913 ^{a)}
Rohstahl	1 000 t	1 942	3 138	3 707	4 713	1 277 ^{a)}
Zinkblöcke ⁴⁾	1 000 t	36,1	40,8	42,1	46,6	11,8 ^{a)}
Personenkraftwagen	1 000	15,2	29,9	57,5	54,7	16,1 ^{a)}
Lastkraftwagen	1 000	4,1	6,1	9,0	10,9	2,5 ^{a)}
Mopeds (bis 50 ccm Hubraum) ⁵⁾	1 000	224	149	113	120	27 ^{a)}
Fahrräder ⁵⁾	1 000	664	551	585	628	.
dar. für Erwachsene	1 000	.	445	428	.	.
Handelsschiffe ⁶⁾ im Bau	1 000 BRT	617	375	453	707	732 ^{c)}
vom Stapel gelaufen	1 000 BRT	567	229	293	601	63 ^{c)}
Schwefelsäure	1 000 t	860	1 092	1 380	1 472	421 ^{a)}
Düngemittel						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	392	506	891	877	182 ^{a)}
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	219	200	262	250	62 ^{a)}
Plastik- und Kunstharzrohmaterial	1 000 t	116	340	761	937	.
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	12	102	163	214	.
Zeitungsdruktpapier	1 000 t	152	164	182	172	41 ^{a)}
Reyongarn	1 000 t	34,5	39,2	35,8	37,1	9,4 ^{a)}
Synthetische Fasern und Fäden ⁷⁾	1 000 t	.	44	77	90	.
Wollgarn, rein und gemischt	1 000 t	24	21	16	17	4 ^{a)}
Wollstoffe für Ober- und Berufskleidung ⁸⁾	1 000 t	18	15	12	10 ^{d)}	.
Zucker (Rübenzucker)	1 000 t	653	549	662	705	.
Gemüsekonserven	1 000 t	115	107	148	.	.
Obstkonserven	1 000 t	62	75	110	.	.
Dauerbackwaren	1 000 t	154	185	194	145 ^{d)}	.
Kakaopulver, ungezuckert ⁵⁾	1 000 t	34	37	42	.	.
Kakaobutter ⁵⁾	1 000 t	34	43	48	.	.

1) Januar bis August. - 2) Ohne Einpreß- und abgefackeltes Gas. - 3) Netto-Produktion, d. h. ohne Eigenverbrauch der Raffinerien. - 4) Primärzink. - 5) Verkaufszahlen. - 6) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 7) Synthetische Fasern und Fäden auf Polyamid-, Polyvinyl-, Polyester- und Polypropylenbasis u.ä. - 8) Reines Wollgarn und Mischgarn.

a) Erstes Vierteljahr. - b) Einschl. Gichtgas. - c) März. - d) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 ¹⁾
Schokoladenerzeugnisse	1 000 t	56	73	69	64	.
Butter 2)	1 000 t	100	103	119	112	22
Kondensmilch	1 000 t	386	460	482	508	121
Käse 2)	1 000 t	192	211	246	260	60
Pflanzliche Öle	1 000 t	245	245	258	331	.
Margarine	1 000 t	238	248	259	242 ^{a)}	56
Fleischkonserven	1 000 t	.	94	124	91 ^{a)}	.
Fischdauerkonserven ³⁾	1 000 t	18	14	11	7 ^{a)}	.
Kaffee, geröstet	1 000 t	45	68	78	85	23
Bier	Mill. hl	3,6	5,4	6,8	7,9 ^{a)}	1,7
Tabak (Rauchtabak)	1 000 t	11	14	14	11 ^{a)}	.
Zigaretten	Mrd. St	12	17	19	19	6
Zigarren und Zigarillos	Mrd. St	1,5	1,8	2,0	2,0	0,5
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	JE	1 000	2 872	3 261	3 582	3 688
Fertiggestellte Wohnungen	JE	1 000	84	115	123	123
Im Bau befindliche Wohnungen	JE	1 000	86	121	128	121
Baugenehmigungen für Hochbauten⁴⁾						
Wohnbauten	1 000 Mill. cbm	55,9	81,8	33,4	.	.
Nichtwohnbauten	1 000 Mill. cbm	28,5	43,8	50,8	.	.
Wohnungen	1 000 Mill. cbm	8,4	12,7	15,8	.	.
		27,4	38,0	49,3	.	.
		85,4	127,7	130,4	128,6	94,1 ^{a)}
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	4 530,7	8 017,6	8 337,3	9 292,4	10 993,6
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	4 027,7	6 752,3	7 287,3	8 341,7	9 965,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuss (+)	Mill. US-\$	- 502,9	- 1 265,4	- 1 050,0	- 950,7	- 1 028,5
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	2 076,1	4 331,7	4 545,9	5 146,1	6 230,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	976,8	1 992,1	2 118,8	2 451,8	2 933,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	830,3	1 521,5	1 537,8	1 670,3	1 946,1
Frankreich	Mill. US-\$	173,6	482,3	530,4	603,0	853,0
Italien	Mill. US-\$	95,4	335,9	358,9	420,9	497,7
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	311,4	489,2	462,4	509,4	625,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	599,6	910,1	886,1	1 014,2	1 066,7
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	1 849,3	3 749,9	4 002,9	4 790,7	5 991,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	908,5	1 816,7	1 902,1	2 318,6	2 959,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	574,7	1 018,1	1 073,5	1 193,0	1 389,6
Frankreich	Mill. US-\$	237,3	603,5	669,3	878,4	1 151,0
Italien	Mill. US-\$	128,9	311,7	358,1	400,8	492,1
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	441,1	555,0	643,5	712,5	759,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	198,2	307,2	342,9	436,2	448,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	560,3	917,0	1 023,2	1 129,3	1 354,6
Rohstoffe	Mill. US-\$	609,9	856,2	828,5	909,6	1 033,8
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	471,7	639,0	741,1	813,6	943,6
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	299,7	590,9	657,8	752,8	917,1

¹⁾ Vgl. Fußnote 3), S. 17. - 2) Molkereierzeugnisse. - 3) Lieferungen. - 4) Neu- und Wiederaufbau bzw. Vergrößerungen, für deren Durchführung eine Mindestsumme von 10 000 Gulden erforderlich ist.

a) Januar bis September. - b) 30. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	248,8	490,9	455,9	541,1	644,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	311,5	405,5	430,0	434,6	546,9
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	388,1	796,4	803,6	877,5	1 014,6
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	284,2	609,5	615,7	656,9	791,6
Fahrzeuge	Mill. US-\$	308,3	570,5	579,2	716,2	816,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	1 030,5	1 486,6	1 634,9	1 895,3	2 192,6
Rohstoffe	Mill. US-\$	279,1	557,4	583,3	624,1	708,7
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	375,8	375,3	433,9	487,6	599,8
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	336,6	763,4	892,8	1 107,8	1 296,8
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	293,9	481,7	482,1	557,1	680,0
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	206,4	456,5	509,5	561,3	672,9
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	348,4	623,2	663,2	733,1	875,6
Fahrzeuge	Mill. US-\$	199,7	375,3	313,1	370,0	486,9
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Niederlande als Herstellungsland)	Mill. US-\$	866,5	1 717,8	1 819,1	2 203,0	2 884,8
Ausfuhr (Niederlande als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	1 002,8	1 999,4	2 159,1	2 530,7	2 955,5
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 136,3	+ 281,5	+ 340,0	+ 327,8	+ 70,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren dar. Hausgeflügel, geschlachtet	Mill. US-\$	44,8	102,6	119,3	166,8	190,4
Käse und Quark	Mill. US-\$	29,8	80,8	80,7	99,7	113,6
Eier	Mill. US-\$	26,6	47,8	52,5	54,2	67,6
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung dar. Tomaten, frisch oder gekühlt	Mill. US-\$	89,4	40,1	32,1	38,3	42,9
Bulben, Zwiebeln usw.; Blüten, Blütenknosp.	Mill. US-\$	66,2	137,6	142,3	152,9	198,8
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	24,8	50,1	55,8	55,4	69,4
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	23,8	63,7	69,5	76,3	90,3
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	45,5	90,9	120,4	119,9	186,4
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	3,2	40,9	54,0	89,0	115,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	15,1	51,7	53,7	64,8	80,7
NE-Metalle	Mill. US-\$	58,1	162,5	147,4	185,0	229,4
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	60,4	67,5	58,7	92,0	114,9
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	35,0	62,9	53,0	62,4	83,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kohle, Koks, Briketts	Mill. US-\$	33,9	81,4	73,8	86,3	126,2
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	20,1	41,5	48,8	56,7	78,5
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	36,1	114,1	123,8	165,5	206,9
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	33,9	64,9	72,6	83,8	98,1
Waren aus mineral. Stoffen a. n. g.	Mill. US-\$	134,8	188,0	194,8	217,0	266,6
Eisen und Stahl (vorw. Kupfer und Aluminium)	Mill. US-\$	37,1	56,5	60,6	70,2	78,5

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Metallwaren	Mill. US-\$	43,2	98,9	108,9	120,7	142,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	165,5	332,1	343,6	383,2	414,9
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	98,6	194,4	202,7	222,5	274,1
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	56,6	141,4	135,3	169,4	202,5
Bekleidung	Mill. US-\$	13,1	81,1	80,0	100,3	116,1
		1960	1965	1967	1968	1969
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge dar. elektrifiziert	JA km	3 229 1 624	3 238 1 624	3 232 1 641	3 227 1 641	3 148 1 646
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	JA Anzahl	697	675	675	675	674
Personenwagen	JA Anzahl	2 485	2 279	2 150	2 123	2 079
Güterwagen	JA Anzahl	23 088	22 519	22 072	21 291	19 336
Personenkilometer	Mill. Mill.	7 821	7 716	7 392	7 356	7 536
Nettotonnenkilometer	Mill.	3 409	3 528	3 240	3 276	3 456
Straßenverkehr						
Straßenlänge ¹⁾	km	.	95 746	.	96 278	.
Befestigte Straßen	km	.	71 418	.	74 000	.
In bebauten Zonen	km	.	25 278	.	27 300	.
Außerhalb bebauter Zonen	km	.	46 140	.	46 700	.
Unbefestigte Straßen	km	.	24 328	.	22 278	.
Bestand an Kraftfahrzeugen²⁾						
Personenkraftwagen ³⁾	1 000	522	1 273	1 725	2 072 ^{a)}	.
Omnibusse	1 000	9,0	9,5	9,8	10,0 ^{a)}	.
Lastkraftwagen	1 000	148	225	265	322 ^{a)}	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	45	104	137	162 ^{a)}	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	.	303,8	263,6	334,7	349,6 ^{b)}
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	.	32,9	33,2	39,1	39,8
Rohrleitungen						
Erdgas						
Gesamtnetzlänge dar. Länge der Transportleitungen	JA 1 000 km	22,8	29,1	34,8	39,2	43,1
	1 000 km	3,3	4,4	6,0	7,2	9,0
Rohöl						
Fernleitungen	JA km	.	.	475	619	624
Mineralölprodukte						
Fernleitungen	JA km	-	-	.	849	829
Binnenschifffahrt						
Länge der Wasserstraßen	JA km	6 768	5 611	5 566	5 539	5 343
Bestand an Binnenschiffen	JA Anzahl	18 660	20 546	20 769	20 512	20 479
	Mill. NRT	5,0	6,1	6,5	6,5	6,5 ^{c)}
Beförderte Fracht	Mill. t	150	194	224	242	194 ^{c)}
Nettotonnenkilometer	Mrd.	20,0	24,1	28,4	30,9	28,0
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-schiffen ⁴⁾	JA Anzahl	1 501	1 441	1 349	1 297	1 218
	1 000 BRT	4 486	4 911	4 560	4 545	4 256

1) 1965: JE, 1968: JA. - 2) Stand 1. August. - 3) Ohne Diplomatenfahrzeuge. - 4) Schiffe mit 500 BRT und mehr. Außerdem Handelsschiffe in Surinam und den Niederländischen Antillen: am 1. 1. 1968 48 mit 406 600 BRT und am 1. 1. 1969 62 mit 736 600 BRT.

a) JE. - b) Januar bis März 1970: 100 400 Personenkraftwagen. - c) Januar bis November; ohne Durchgangsverkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Passagierschiffe	Anzahl	78	46	39	31	21
	1 000 BRT	704	504	420	369	257
Frachtschiffe	Anzahl	1 305	1 269	1 202	1 159	1 094
	1 000 BRT	2 551	2 711	2 689	2 749	2 674
Tanker	Anzahl	118	126	108	107	103
	1 000 BRT	1 232	1 696	1 451	1 427	1 326
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 Mill. BRT	34,6	41,2	42,8	44,2	.
	Mill. BRT	119,9	153,9	171,4	187,0	.
Ausgelaufene Schiffe	1 000 Mill. BRT	34,1	40,9	42,2	44,0	.
	Mill. BRT	120,4	153,9	169,9	187,1	.
Verladene Güter ¹⁾	Mill. t	24,8	29,3	37,6	40,5	48,1 ^{a)}
Gelöschte Güter ¹⁾	Mill. t	82,0	118,1	132,3	151,5	172,6 ^{a)}
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Rotterdam						
Angekommene Schiffe	Anzahl	24 344	27 906	30 625	32 145	32 033
Güterumschlag	Mill. t	83,5	122,7	141,4	156,9	176,5
Amsterdam						
Angekommene Schiffe	Anzahl	7 530	8 714	7 820	8 381	7 954
Güterumschlag	Mill. t	10,8	13,9	14,3	18,0	20,1
Luftverkehr						
Verkehrsleistungen der nationalen Fluggesellschaft						
Beförderte Personen	1 000	1 361	1 712	2 023	2 130	.
Beförderte Fracht	1 000 t	42	76	84	98	.
Personenkilometer	Mill.	2 672	3 367	4 308	4 608	4 764
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	117	212	261	322	374
Verkehr auf dem Flughafen Schiphol (Amsterdam)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	660	1 168	1 575	1 742	.
Aussteiger	1 000	662	1 168	1 599	1 764	.
Durchreisende	1 000	54	91	89	82	.
Fracht, einschl. Post						
Empfang	1 000 t	21	43	51	64	.
Versand	1 000 t	24	44	54	65	.
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾	Mill. St	2 087	2 778	2 894	3 037	.
Fernsprechanschlüsse JA	1 000	1 501	2 180	2 540	2 770	2 881
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 4)	JA	1 000	3 095	3 135	3 158	3 155
Fernsehen 4)	JA	1 000	585	1 836	2 370	2 717
		1960	1965	1966	1967	1968
Fremdenverkehr						
Hotelregistrierung von Auslandsgästen	1 000	1 418	1 764	1 814	1 810	1 929 ^{b)}
nach Herkunftsändern						
Deutschland ⁵⁾	%	31,7	28,3	26,0	24,7	24,1
Vereinigte Staaten	%	14,7	15,9	16,9	18,0	17,0
Großbritannien und Nordirland 6)	%	14,0	14,8	16,1	16,0	14,7
Frankreich	%	7,6	8,8	8,4	9,0	8,3
Belgien und Luxemburg	%	6,7	4,9	5,2	5,3	5,4
Schweiz	%	3,5	3,8	3,5	3,3	3,3
Schweden	%	3,3	3,1	3,2	3,2	3,3
Italien	%	2,4	2,8	2,8	2,9	3,1
Sonstige	%	15,6	17,6	17,9	17,6	20,8

1) Einschl. Transitverkehr. - 2) Einschl. Post. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Bundesrepublik Deutschland, Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost). - 6) Einschl. Rep. Irland.

a) Januar bis März 1970: 15,7 Mill. t verladene und 46,8 Mill. t gelöschte Güter. - b) Einschl. alliierter Militärpersonen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 1)						
Hotels						
Auslandsgäste	1 000	2 257	2 988	3 071	2 874	2 933
Pensionen						
Inlandsgäste	1 000	916	1 104	1 098	1 067	965
Auslandsgäste	1 000	452	730	778	725	666
Jugendherbergen						
Inlandsgäste	1 000	361	380	351	361	357
Auslandsgäste	1 000	169	177	179	175	185
		1960	1965	1968	1969	1970 ²⁾
Geld und Kredit						
Währung		Florijn, Gulden (f, Gld), Florin, <u>Holländischer Gulden (hfl)=100 Cents (c, ct)</u>				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 hfl JE US-\$ für 1 hfl	1,1147 0,2654	1,1084 0,2771	1,1092 0,2773	1,0103 0,2760	1,0087 0,2756
Verbrauchergeldparität des Holländischen Gulden im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs-schema 1 hfl = ... DM ³⁾ D	DM	1,20	1,34	1,20	1,14	1,14 ^{a)}
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	1 742	2 058	1 966	2 090	2 096
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE Mrd. hfl	5,09	7,94	8,97	9,43	9,36
Bargeldumlauf je Einwohner	JE hfl	440	642	701	728	721
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 5)	JE Mrd. hfl	6,20	9,19	12,65	13,77	13,99
Bankkredite an Private	JE Mrd. hfl	4,69	9,62	15,61	18,28	19,28
Spar- und Termineinlagen (Geschäftsbanken)	JE Mrd. hfl	3,75	6,48	10,97	12,88	12,27
Spareinlagen (Sparkassen)	JE Mrd. hfl	9,93	17,78	24,14	26,89	27,23
Spar-, Termin- und Deviseinlagen (sonstige Geldinstitute)	JE Mrd. hfl	0,46	0,27	0,34	0,46	0,34
Diskontsatz der Zentralbank 6)	JE % p. a.	3,5 ^{b)}	4,5 ^{c)}	5,0 ^{d)}	6,0 ^{e)}	6,0 ^{f)}
		1965	1967	1968	1969	1970
Öffentliche Finanzen ⁷⁾						
Staatshaushalt ⁸⁾						
Einnahmen	Mill. hfl	15 618	18 567	21 251	23 844	26 772
Laufende Einnahmen	Mill. hfl	14 896	17 777	20 329	22 790	25 743
Direkte Steuern	Mill. hfl	8 326	9 554	10 650	12 345	13 462
Indirekte Steuern	Mill. hfl	5 531	6 974	8 114	8 716	10 248
Einkünfte aus Staatsbesitz und Unternehmern 9)	Mill. hfl	384	592	805	948	1 194
Sonstige Kapitaleinnahmen	Mill. hfl	655	657	760	781	839
Ausgaben	Mill. hfl	722	790	823	1 054	1 029
darunter:						
Verteidigung	Mill. hfl	16 900	20 719	24 488	26 872	28 965
Verkehr 10)	Mill. hfl	2 701	3 208	3 324	3 718	3 893
Landwirtschaft und Fischerei	Mill. hfl	1 412	1 936	2 394	2 833	3 038
		909	1 062	1 052	1 068	1 232

1) April/Mai bis September des jeweiligen Jahres. - 2) 31. März. - 3) Ausgewählte Städte. Ab 1968 ohne Wohnungsmiete. - 4) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 5) "Deposit Money Banks" (Geschäftsbanken und sonstige Geldinstitute). - 6) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 7) Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr. - 8) Ab 1968 Voranschläge. - 9) Einschl. Zinsen. - 10) Einschl. öffentlicher Arbeiten.

a) Februar. - b) Satz gültig ab November 1959. - c) Satz gültig ab Juni 1964. - d) Satz gültig ab 20. Dezember. - e) Satz gültig ab 4. August. - f) Satz gültig am 1. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Bildungswesen	Mill. hfl	4 369	5 650	6 469	7 593	8 439
Sozialleistungen ¹⁾	Mill. hfl	1 742	2 184	2 875	3 296	3 346
Wohnungsbau	Mill. hfl	1 664	2 374	2 424	2 543	2 540
Schuldendienst	Mill. hfl	1 425	1 636	2 080	2 045	2 243
Mehrausgaben (-)	Mill. hfl	- 1 282	- 2 152	- 3 237	- 3 028	- 2 193
Staatsschuld	JE	Mill. hfl	21 995	26 073	28 558	30 752
Innere Verschuldung	JE	Mill. hfl	21 628	25 728	28 450	30 644
langfristige Anleihen	Mill. hfl	15 015	18 029	19 785	21 254	.
kurzfristige Anleihen	Mill. hfl	6 613	7 699	8 665	9 390	.
Außere Verschuldung	JE	Mill. hfl	367	345	108	108
		1965	1966	1967	1968	1969

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandels-						
preise	1963 = 100	110	115	115	116	117
Rohstoffe	1963 = 100	107	110	109	109	109
Fertigwaren	1963 = 100	108	114	115	117	115
Nahrungsmittel	1963 = 100	114	121	120	118	126
Textilien	1963 = 100	107	110	112	113	111

Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren²⁾

Rindfleisch ³⁾	hfl/kg	4,01	3,99	4,09	4,32	4,23 ^{a)}
Schweinefleisch ⁴⁾	hfl/kg	2,57	2,73	2,68	2,77	3,08
Bier 5)	hfl/100 St	14,93	12,51	12,58	12,77	12,15
Butter 6)	hfl/kg	4,70	5,07	5,69	6,10	6,08
Käse 7)	hfl/kg	2,43	2,78	2,96	3,06	3,13
Leinöl 8)	hfl/100 kg	74,56	66,51	70,72	82,28	80,93 ^{b)}
Weizen 9)	hfl/100 kg	36,89	35,75	35,66	35,52	35,35 ^{b)}
Gerste 9)	hfl/100 kg	31,63	31,92	30,92	31,34	31,55 ^{b)}
Hafer 9)	hfl/100 kg	30,04	29,43	28,78	29,24	28,75 ^{b)}
Mais 10)	hfl/100 kg	25,72	24,51	23,80	21,21	22,58
Flachs 11)	hfl/100 kg	215,80	215,10	200,10	197,50	202,50 ^{c)}
Erdgas 12)	Cents/cbm	-	4,73	4,73	4,73	4,40 ^{d)}
Heizöl 13)	hfl/100 l	13,14	13,71	14,37	14,40	10,50 ^{e)}
Naturkautschuk ¹⁴⁾	hfl/kg	2,02	1,87	1,56	1,50	2,15 ^{e)}
Steinkohle 15)	hfl/1 000 kg	116,25	117,00	117,00	117,00	117,00 ^{e)}
Roheisen 16)	hfl/1 000 kg	219,50	219,50	221,50	223,40	203,00 ^{e)}
Stabstahl, SM-Güte ¹⁷⁾	hfl/1 000 kg	447,00	447,00	447,00	447,00	447,00 ^{e)}
Groblech, Th-Güte ¹⁸⁾	hfl/1 000 kg	422,50	422,50	422,50	422,50	455,00 ^{e)}

Preisindex für die Lebenshaltung	1964 = 100	104	110	114	118	127
Ernährung	1964 = 100	105	110	112	115	122
Kleidung und Schuhe	1964 = 100	104	109	114	118	127
Wohnung	1964 = 100	102	106	109	114	121
Reinigung, Körper- und Gesundheitspflege	1964 = 100	108	119	132	144	158
Bildung, Unterhaltung, Tabakwaren und Verkehr	1964 = 100	104	112	115	118	128
Private Versicherung	1964 = 100	106	108	116	118	125

Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren¹⁹⁾

Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	hfl/kg	11,51 ^{f)}	11,91	12,07 ^{f)}	12,94	14,46
Schweinekotelett	hfl/kg	6,40	6,87	6,77	7,38	8,30
Schinken, gekocht	hfl/kg	6,92	7,28	7,54	7,80	8,50
Schellfisch	hfl/kg	1,25	1,31	1,54	1,59	1,58

1) Einschl. Gesundheitswesen. - 2) Jahresdurchschnitte. - 3) Klassendurchschnitt, Amsterdam. - 4) I. Qualität, Gewichtsklasse 63 bis 66 kg Schlachtgewicht. - 5) Gewichtsklasse III; Exportpreis, frei deutsche Grenze. - 6) 84 %; ab Molkerei in Exportverpackung. - 7) Edamer, 40 % Fett, Molkerei-Verkaufspreis. - 8) Offertenpreis, cif Rotterdam. - 9) Erzeugerpreis für durchschnittliche Qualität ab Hof; Durchschnitt aus weniger als 12 Monatspreisen errechnet. - 10) La Plata, Offertenpreis cif. - 11) Tauröste "TRH", Exportpreis einschl. Verpackung, frei Grenze. - 12) Groningen, Tarif Nr. III, Mengen ab 8,8 Mill. cbm/Jahr; Kontraktpreis. - 13) Extra leicht, privater Verbrauch, Mengen ab 1 000 l. - 14) RSS, erstnotierter Monat. - 15) Anthrazit, Nuß IV, 10-16/18 mm, unversteuert. - 16) Gießerei III, 1,4-1,6 % P; Frachtlage Velsen fob. Versteuert; ab Januar 1969 ohne Mehrwertsteuer. - 17) Frachtlage Utrecht fob. Versteuert; ab Januar 1969 ohne Mehrwertsteuer. - 18) Frachtlage Velsen-Beverwijk. Versteuert; ab Januar 1969 ohne Mehrwertsteuer. - 19) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) November. - b) Oktober. - c) Februar. - d) August. - e) September. - f) Bruststück.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Eier, frisch	hfl/kg	0,17	0,14	0,15	0,16	0,15
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	hfl/l	0,56	0,58	0,58	0,60	0,62
Butter	hfl/kg	5,28	5,76	6,32	6,85	7,18
Käse, vollfett	hfl/kg	4,23	4,82	5,02	5,19	5,68
Margarine	hfl/kg	1,64	1,64	1,63	1,72	1,56
Erdnußöl	hfl/l	2,07	2,10	2,10	1,92	1,89
Weißbrot	hfl/kg	0,72	0,84	0,85	0,92	0,96
Haferflocken	hfl/kg	1,44	1,48	1,52	1,55	1,50
Reis, ganzkörnig, poliert	hfl/kg	1,16	1,22	1,42	1,55	1,60
Bohnen, trocken	hfl/kg	1,83	1,97	1,72	1,42	1,72
Kartoffeln	hfl/kg	0,30	0,30	0,27	0,27	0,34
Zwiebeln	hfl/kg	0,49	0,54	0,50	0,50	0,63
Esäpfel	hfl/kg	0,75	0,62	0,63	0,73	0,70
Apfelsinen	hfl/kg	1,18	1,31	1,31	1,38	1,30
Zucker, weiß, granuliert	hfl/kg	1,14	1,17	1,23	1,27	1,12
Kakao	hfl/kg	5,92	5,92	6,04	6,03	•
Kaffee, rein, geröstet	hfl/kg	7,15	7,81	7,35	7,41	7,15
Tee	hfl/kg	8,36	8,36	8,45	8,36	8,36
Bier, in Flaschen	hfl/l	1,11	1,18	1,18	1,23	1,20
Steinkohle (Haushalt)	hfl/100 kg	21,79	22,03	21,96	22,27	23,69
Elektr. Strom 1)	hfl/kWh	0,14	0,15	0,15	0,15	0,15
Gas 2)	hfl/100 cbm	18,38	17,22	15,87	15,67	15,98
Leuchtöl	hfl/l	0,19	0,19	0,21	0,21	0,20
Seife	hfl/100 g	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
Zigaretten	hfl/20 St	1,25	1,45	1,45	1,45	1,69
Löhne						
Vorherrschende Stundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)4)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außen- dienst	hfl	2,81	3,21	3,51	3,78	4,10
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	hfl	2,44	2,82	3,08	3,32	3,60
Bergbau						
Hauer untertage	hfl	3,44	3,88	4,06	4,26	4,60
Lader, Förderer untertage	hfl	3,18	3,59	3,75	3,94	4,25
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	hfl	2,33	3,03	3,19	3,41	3,64
Textilindustrie						
Spinner männl.	hfl	1,90	2,25	2,48	2,75	2,91
weibl.	hfl	1,50	1,85	2,08	2,41	2,57
Weber und Webstuhleinrichter (Vorarbeiter)	hfl	1,97	2,32	2,55	2,82	2,98
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäherinnen	hfl	1,66	2,03	2,31	2,50	2,66
Möbelindustrie						
Tischler und Polsterer	hfl	2,42	2,73	2,88	3,14	3,35
Polierer	hfl	2,45	2,76	2,91	3,17	3,38
Druckgewerbe						
Handsetzer	hfl	2,60	2,82	3,00	3,23	3,44
Maschinensetzer	hfl	2,74	2,96	3,14	3,39	3,62
Drucker und Buchbinder	hfl	2,60	2,82	3,00	3,23	3,44
Hilfsarbeiter	hfl	2,25	2,47	2,64	2,84	3,03
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	hfl	2,69	3,09	3,18	3,79	4,09
Hilfsarbeiter	hfl	2,36	2,70	2,78	3,27	3,53
Eisenenschaffende Industrie						
Schmelzer	hfl	2,68	3,02	3,30	3,48	3,75
Hilfsarbeiter	hfl	2,09	2,38	2,59	2,73	2,94

1) Bei Verbrauch von 45 kWh, einschl. Steuern und Zählermiete. - 2) Einschl. Steuern und Zählermiete. - 3) Vgl. Fußnote 19), S. 24. - 4) Lohnzone I.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur, Bank- und Kernformer, Modelltischler	hfl	2,68	3,02	3,30	3,48	3,75
Hilfsarbeiter	hfl	2,09	2,38	2,59	2,73	2,94
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeug-mechaniker 1)	hfl	2,51	3,00	3,28	3,48	3,72
Baugewerbe						
Ziegelmaurer, Zimmermann, Maler	hfl	2,55	2,97	3,14	3,37	3,59
Stahlbaumonteur	hfl	2,50	2,91	3,08	3,31	3,52
Betonierer	hfl	2,44	2,85	3,02	3,24	3,45
Rohrleger und -installatuer	hfl	2,41	3,04	3,33	3,53	3,78
Elektroinstallateur	hfl	2,58	3,08	3,38	3,58	3,83
Hilfsarbeiter	hfl	1,91	2,29	2,44	2,85	3,24
Verkehr						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader	hfl	2,30	2,72	2,88	3,01	3,28
Streckenarbeiter	hfl	2,24	2,69	2,83	3,13	3,47
Omnibusverkehr						
Fahrer	hfl	2,81	3,21	3,51	3,78	4,10
Schaffner	hfl	2,67	3,07	3,35	3,61	3,91
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagen-fahrer 2)	hfl	2,33	2,70	2,84	2,95	3,34
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)4)						
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer m/w	hfl	429	533	576	602	641
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter						
21 Jahre alt	hfl	355	390	412	458	493
30 Jahre und älter	hfl	505	540	571	600	645
Stenotypistin						
21 Jahre alt	hfl	375	390	433	467	515
32 Jahre und älter	hfl	605	645	681	715	765
Bankgewerbe						
Kassierer						
26 Jahre alt	hfl	603	657	693	723	792
40 Jahre und älter	hfl	862	942	994	1 038	1 142
Maschinenbuchhalter						
21 Jahre alt	hfl	373 a)	398 a)	420	445	496
39 Jahre alt	hfl	694 a)	763 a)	805	842	923
1964	1965	1966	1967	1968		
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mill. hfl	62 154	69 368	75 395	82 970	91 330
je Einwohner	hfl	5 125	5 643	6 053	6 586	7 177
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 17,6	+ 11,6	+ 8,7	+ 10,0	+ 10,1
je Einwohner	%	+ 16,0	+ 10,1	+ 7,3	+ 8,8	+ 9,0
in Preisen von 1963						
insgesamt	Mill. hfl	57 570	60 680	62 240	66 030	70 110
je Einwohner	hfl	4 747	4 937	4 997	5 242	5 510
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 8,9	+ 5,4	+ 2,6	+ 6,1	+ 6,2
je Einwohner	%	+ 7,5	+ 4,0	+ 1,2	+ 4,9	+ 5,1

1) In Reparaturwerkstätten. - 2) LKW unter 2 t. - 3) Vgl. Fußnote 19, S. 24! - 4) In Großstädten.

a) 40 Jahre und älter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Entstehung des Brutto- inlandsprodukts zu Fak- torkosten	Mill. hfl	55 847	62 301	67 704	74 080	81 350
davon:						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei 1)	%	8,8	8,3	7,4	7,2	7,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	1,5	1,3	1,4		
Energiewirtschaft (einschl. Wasserver- sorgung)	%	2,2	2,2	2,3	41,9	42,2
Verarbeitendes Gewerbe	%	30,5	30,7	30,6		
Baugewerbe	%	7,3	7,6	8,0	a)	a)
Handel	%	12,9	12,9	12,2		
Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	%	8,5	8,5	8,2	8,2	8,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen 2)	%	3,0	3,0	3,3	18,7 ^{a)}	18,8 ^{a)}
Wohnungsvermietung	%	3,2	3,0	3,2		
Staat	%	8,0	8,2	8,5	8,6	8,5
Sonstige Dienstleis- tungen 1)2)	%	14,1	14,2	15,0	15,4	15,3
Verteilung des Volksein- kommens	Mill. hfl	51 079	56 949	61 568	67 560	74 000
davon:						
Einkommen aus unsel- ständiger Arbeit	%	62,6	63,6	66,1	65,1	65,1
Einkommen aus Unter- nehmertätigkeit	%	29,4	28,5	26,7	27,2	26,7
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%					
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eige- ner Rechtspersönlich- keit	%	5,7	5,1	4,7	5,5	5,7
Direkte Steuern	%	2,9	3,4	3,1	3,1	3,4
Einkommen des Staates aus Unternehmertätig- keit und Vermögen	%	2,4	2,5	2,6	2,5	2,6
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	2,9	3,0	3,2	3,4	3,5
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	%					
Verwendung des Brutto- sozialprodukts zu Markt- preisen	Mill. hfl	62 154	69 368	75 395	82 970	91 330
davon:						
Privater Verbrauch	%	57,6	57,8	57,9	57,0	56,1
Staatsverbrauch	%	15,4	15,4	15,8	15,8	15,4
Anlageinvestitionen	%	24,9	24,5	25,7	25,9	26,5
Vorratsveränderung	%	+ 3,0	+ 2,0	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,5
Außenbeitrag	%	- 0,9	- 0,4	- 0,4	- 0,0	- 0,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	48,6	47,9	46,8	45,2	45,9
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	49,5	47,5	47,2	45,2	45,5
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%					
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuss (+))	Mill. US-\$	- 159	+ 61	- 137	+ 6	+ 134
Wareverkehr (Handels- bilanz)	Mill. US-\$	- 747	- 515	- 634	- 558	- 335
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 588	+ 576	+ 497	+ 564	+ 469
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 24	- 33	- 97	- 79	- 116
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 612	+ 609	+ 594	+ 643	+ 585

1) Die Tierärzte (Veterinärleistungen) sind im Wirtschaftsbereich "Sonstige Dienstleistungen" erfaßt. -
2) Das Grundstückswesen ist im Wirtschaftsbereich "Sonstige Dienstleistungen" enthalten.

a) Der Handel ist mit den Wirtschaftsbereichen "Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen" und "Wohnungsvermietung" zusammengefaßt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuss der Übertragungen aus dem Ausland {+}) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 5	- 12	- 78	- 85	- 73
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 154	+ 49	- 215	- 79	+ 61
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 77	+ 14	- 83	+ 71	+ 89
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -; Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 94	+ 29	- 16	+ 57	+ 140
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -; Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 233	- 89	- 109	- 157	+ 117
Zu (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 250	+ 74	+ 42	+ 171	- 168
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 77	+ 35	- 132	- 150	- 28

Wirtschaftsplanaung

Eine umfassende staatliche Planung der Wirtschaftsentwicklung besteht nicht. Hauptaufgaben des 1945 gegründeten Zentralen Planungsbüros (Centraal Planbureau) sind die Erarbeitung von kurz- und mittelfristigen Prognosen über makro-ökonomische Daten sowie von Empfehlungen an die beteiligten Wirtschaftspartner. Neben Jahresplänen werden auch mehrere Jahre umfassende Programme erarbeitet. Da der Staat in wichtigen Bereichen der wirtschaftlichen Aktivität (u. a. Erdölwirtschaft, Bergbau, chemische Industrie) über eigene Unternehmen bzw. über starke Kapitalbeteiligungen verfügt, sind die Möglichkeiten für die Durchsetzung der erwünschten Wirtschaftspolitik günstig. Daneben ist der Staat unmittelbar an wichtigen Infrastrukturvorhaben beteiligt. Größtes Projekt ist der 1955 begonnene und voraussichtlich 1978 abgeschlossene "Deltaplan", nach dem (bis auf die Zufahrten nach Rotterdam und Antwerpen) die Mündungen von Rhein, Maas und Schelde mit Deichen und Schleusen gesperrt werden. Damit wird die Südwestküste gegen Überflutungen geschützt, der Versalzung von Kulturboden entgegengewirkt und außerdem ein großes Erholungsgebiet für die Bevölkerung der Ballungsgebiete im Westen geschaffen. Zur Förderung der Industrialisierung in weniger entwickelten Landesteilen (u.a. in den Provinzen Friesland, Groningen, Drente, Nordbrabant) hat die Regierung

in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen ergriffen (Gewährung von Beihilfen, Steuervorteilen, Verbesserung der Infrastruktur u.a.).

Für das Jahr 1970 rechnet das Zentrale Planungsamt mit einer weiteren Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität. Das Bruttonsozialprodukt wird mit 4,5 % eine Steigerungsrate erreichen, die etwa der des Vorjahres entspricht. Die Investitionen (besonders im Bausektor) werden sich, nach Engpässen am Kapitalmarkt und konjunkturpolitischen Investitionskürzungen der öffentlichen Hand, wieder erhöhen. Wichtigstes Ziel bleibt die Zurückdrängung der Preis- und Lohninflation. Bei steigenden Konsumgüterpreisen wird mit einer 5 %igen Steigerung der Tariflöhne gerechnet. Für den Zeitraum bis 1974 hat das Zentrale Planungsamt kürzlich folgende Prognosen gestellt: das Wachstum der Industrieproduktion wird auf 5 % jährlich beziffert, während die Arbeitsproduktivität um etwa 4 % im Jahr steigen soll. Die wöchentliche Arbeitszeit wird sich auf durchschnittlich 41,5 Std reduzieren. Im Hinblick auf die Entwicklung einiger Wirtschaftszweige wird mit einer weiteren Expansion der chemischen Industrie gerechnet; günstige Möglichkeiten haben danach auch Maschinenbau, elektrotechnische Industrie und Schiffbau.

Herausgeber

Titel

Central Bureau voor de Statistiek / The
Netherlands Bureau of Statistics,
's Gravenhage / The Hague

Jaarcijfers voor Nederland 1967/68
[Nebent.:] Statistical year book of the
Netherlands ...

Statistisch zakboek 1969

Maandschrift van het Centraal Bureau ...
[nebst jährl. engl. Übersetzung der Tabel-
lentexte:] Supplement ...

Statistisch bulletin van het Centraal Bureau
voor de Statistiek

Landbouwcijfers 1970

Statistiek van de zeevaart 1968
[Nebent.:] Statistics of sea-borne shipping

Statistiek van het internationaal goede-
renvervoer 1968
[Nebent.:] Statistics of the international
goods traffic

Statistiek der rijksfinancien 1964-1969.
[Nebent.:] Statistics of the Central
Government finance ...

Maandstatistiek van de landbouw

Maandstatistiek van de visserij

Maandstatistiek van de industrie

Systematisch overzicht van de publikaties
1945-1967

The Netherlands Central Bureau of Statistics.
Organization, function and activities, 1969

Centraal Planbureau, 's-Gravenhage

Centraal economisch plan 1970

Königlich Niederländische Botschaft, Bonn

Niederländische Notizen

Wirtschaftsinformationsamt, Den Haag

Niederländischer Wirtschaftsdienst für die
Auslands presse

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des
Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007)
und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.